MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

350 (31.7.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-97735

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 350. Donnerstag, 31. Juli 1902. (Mittagblatt.)

Bemerkungen zu den französischen Flottenmanövern.

A.M.C. Um die wichtigsten Lehren und Erfahrungen aus den diesjährigen französischen Flottenmanövern nicht in der Fülle zahlreicher Details von mehr oder weniger Interesse verschwinden zu lassen, erscheint es geboten, erstere innerhalb der einzelnen Manöverperioden zusammenzuhalten und sie unmittelbar einer kurzen Besprechung zu unterziehen. So sind es aus der soeben abgelaufenen ersten Uebungsperiode besonders zwei Momente von besonderer Bedeutung, die sich von dem Gesammtverlauf der Manöver abheben und für zukünftige Ereignisse nicht ohne Werth sein dürften. Bereits in unserem einleitenden Aufsatz zu dem Flottenmanövern haben wir auf Mers-el-Kebier (Hafen in Oran, der westlichsten Provinz von Algier) hingewiesen, dessen strategische Bedeutung gegenüber dem englischen Gibraltar im Verlauf der Uebungen eingehend erprobt und dessen Ausbau je nach dem Ausfall dieser Untersuchungen eingestellt oder mit beschleunigtem Eifer fortgesetzt werden sollte. Das Resultat ist ein überaus günstiges gewesen und hat vor allen Dingen die Möglichkeit einer unmittelbaren und sehr schnellen Verbindung zwischen Gibraltar und Mers-el-Kebier ergeben und zwar vermittels einer ganz geringen Anzahl von Fahrzeugen, die theils als Depeschenboote bis nach Alboran, theils als Echelons mit drahtloser Telegraphie von hier aus weiter verwendet wurden. Man ist sogar zu der Ueberzeugung gelangt, daß die drei Telegraphenstationen, die in vorliegendem Fall auf dem „Du Chayla", „Cassard" und „Latouche-Tréville" eingerichtet waren, sich bei weiteren Verbesserungen der drahtlosen Telegraphie auf 2 Stationen werden beschränken lassen, und daß es trotzdem und mit Hilfe der Depeschenboote möglich sein werde, auch bei nebeligem Wetter ein bei Mers-el-Kebier versammeltes Geschwader nicht nur rechtzeitig vom Atlantischen Ozean her zu benachrichtigen, sondern es auch bis zum letzten Augenblick von den Formations-Veränderungen, die der Feind unternimmt, auf dem Laufenden zu erhalten. Daß eine solche Feststellung für die Entschließungen eines französischen Flottenchefs sowie für den Vorgang der kriegerischen Ereignisse von ganz anderer Bedeutung sein kann, als wenn dieser, wie es bis jetzt im günstigsten Fall möglich war, erst von Algier oder Biserta aus Nachrichten über die Vorgänge bei Gibraltar einziehen konnte, liegt so auf der Hand, daß eine weitere Begründung überflüssig erscheint.

Das andere Resultat der Erfahrungen aus der ersten Periode der Flottenmanöver, von dem oben die Rede war, ist im Gegensatz zu dem Vorhergesagten kein günstiges zu nennen. Es betrifft die Verwendung der Torpedofahrzeuge, die bereits während der vorjährigen Uebungen versagten und trotz aller in der Zwischenzeit erlassenen Instruktionen und reglementarischen Bestimmungen auch dies Mal ihrer Aufgabe nicht gewachsen gewesen sind. Einstimmig bekennt die französische Fachpresse, daß die Thatsache, daß sowohl die Torpedobootszerstörer wie die Torpedoflottille der mobilen Vertheidigung von Oran in der Nacht vom 9. zum 10. Juli jegliche Fühlung unter sich wie mit dem davonfahrenden Geschwader des Admirals Courthille trotz günstigster Witterungsverhältnisse verloren hatten, der Ausbildung und kriegsmäßigen Verwendung jener Schiffe ein überaus unerfreuliches Zeugniß ausstelle. Der Thatbestand, der diesen Vorwürfen zu Grunde liegt, war kurz der, daß, dem Auftrage des Admirals de Maigret entsprechend, der Panzerkreuzer „Pothuau," begleitet zu seiner Linken von den Torpedobootszerstörern „Pique" und „Epée", zur Rechten von 8 Torpedobooten unter Führung des Torpedobootszerstörers „Dunois," dem feindlichen Geschwader gefolgt war, um dessen Verbleib festzustellen. Im Dunkel der Nacht verloren jedoch diese Schiffe jegliche Verbindung und bei Tagesgrauen sahen sich „Dunois" und „Pique" ganz allein dem Feinde gegenüber, der nur den Kreuzer „Montcalam" zurückzulassen brauchte, um sich jene beiden kleinen Boote vom Halse zu halten. Die Folge dieses großen taktischen Fehlers war der, daß Admiral Courthille unbehelligt vom Feinde längs der algerischen Küste kreuzen und dort zahlreichen Schaden anrichten konnte, während Admiral de Maigret, viel zu spät von der verloren gegangenen Fühlung mit dem Feinde unterrichtet, diesen erst durch seine in breiter Front entwickelte Kreuzerdivision aufsuchen lassen mußte.

Mit Recht macht sich in französischen Marinekreisen Unmuth über diese Vorkommnisse laut und wird vor allen Dingen gefordert, daß mit gründlicher Energie nun endlich an der schon oft geforderten Ausbildung der Torpedofahrzeuge in nächtlichen Uebungen gearbeitet werde.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 30. Juli. (Eine neue Zeitung), allerdings nur ein Wochenblatt, gedenken die Freisinnigen vom 1. Okt. d. J. ab hier erscheinen zu lassen. Es handelt sich hierbei um die Ausführung eines Beschlusses, der auf dem letzten Parteitag der badischen Freisinnigen gefaßt wurde. Druck und Verlag hat Buchdruckereibesitzer Georg Rempel hier übernommen. Getauft soll das Blatt „Volksbote" werden.

* **Freiburg**, 30. Juli. (Zur Bewegung gegen die Männerklöster.) Es steht nun außer Zweifel, daß die etatsmäßigen Professoren der drei Hochschulen des Landes dem Großherzog eine Adresse unterbreiten, welche zur Klosterfrage in der Richtung der bisherigen liberalen Kundgebungen Stellung nimmt. Wie die „Breisg. Ztg." hört, haben von den erwähnten Professoren fast alle die Adresse unterzeichnet.

* **Berlin**, 30. Juli. (Der Deutsche Handelstag) hat Erhebungen über die Frage eingeleitet, ob das Verbot des „Zu-Ende-Bedienens" an Sonntagen zu Beschwerden Anlaß gibt und ob eine Aenderung der Gesetzgebung erwünscht erscheint. Während nach der Gewerbeordnung die beim Ladenschluß am Abend schon anwesenden Kunden noch bedient werden dürfen, müssen die eingeleiteten Kaufverhandlungen an Sonntagen mit dem Eintreten der Sonntagsruhe beendet sein. Der Reichstag, dem wiederholt Eingaben auf Beseitigung dieser Verschiedenheit vorlagen, hat immer wieder beschlossen, in eine Erörterung nicht einzutreten.

— (Ehrhard's Buch.) In ihrer neuesten Nummer behauptete die Wiener Pol. Corr., man müsse sich darauf gefaßt machen, daß das Ehrhardsche Buch über den Katholizismus und das 20. Jahrhundert von einem Verdammungsurtheil betroffen würde, wenn nicht etwa ein unmittelbares Eingreifen des Vatikans, wie schon wiederholt, auch in diesem Falle die Index-Kongregation von einem solchen Schritte abhielte. Die Germania bemerkt dazu: Wir können allen Gegnern Ehrhards die Versicherung geben, daß nach unsern Informationen bei der Kurie von sehr zuständiger Seite Schritte gethan sind, welche eine Verurtheilung des Buches ausschließen.

— (Ueber ein Eisenbahnprojekt), durch welches eine neue Verbindung des Ostens mit dem Westen der preußischen Monarchie hergestellt werden soll, wird dem Berliner Börsen-Courier Folgendes mitgetheilt: „Die Bahn soll in Schneidemühl ihren Ausgang nehmen und zunächst bis Wittenberge an der Elbe fortgeführt werden. Die in Aussicht genommene Linie erreicht bei Zatten den Arnswalder Kreis und fährt dann über Pyritz, Schwedt, Angermünde, Zehdenick, Neu-Ruppin und Kyritz, um danach in Wittenberge zu endigen. Später ist der Weiterbau nach Salzwedel und Hannover geplant. Mit den in Betracht kommenden Städten, Kreisen und Landgemeinden sind bereits Verhandlungen eingeleitet wegen unentgeltlicher Bereitstellung von Grund und Boden für die geplanten Eisenbahnlinien."

* **Hamburg**, 30. Juli. (Aus Anlaß des Todestages Bismarcks) legte Fürst Herbert Bismarck, der gestern in Friedrichsruh eingetroffen ist, einen Kranz im Mausoleum zu Friedrichsruh nieder. Auch von anderen Seiten trafen Kränze ein, so von der Gräfin v. Rantzau und dem Verband deutscher Industriellen.

Ausland.

* **Türkei.** (Ein Geschenk des Sultans an Kaiser Wilhelm.) Der Ruinenhügel Kalaat-Scherkat unweit Mossul, ist vom Sultan dem deutschen Kaiser bekanntlich zum Geschenk gemacht worden. Er birgt für die Assyriologen ungemein wichtige Schätze. Es steht nach der Nordd. Allg. Ztg. so gut wie außer Zweifel, daß einer gut geleiteten Ausgrabungsgesellschaft dort die schönsten Ergebnisse winken. In der Umgebung Mossuls befindet sich der Alterthumsforscher auf dem Boden des alten Assyrerreiches. Hier sind die langen und inhaltreichen Rechenschaftsberichte der großen assyrischen Eroberer entdeckt worden, die der Keilschriftenkunde den Namen der „Assyriologie" eintrugen, und deren Inhalt zuerst das allgemeine Interesse wachrief. Die Stätte, wo eins Ninive's stand, befindet sich dicht bei Mossul und setzt sich ebenfalls aus hohen Schutthügeln zusammen: Kunjundschik, Birs Nimrud, Nebi Junus und das etwas abseits gelegene Khorsabad, wo der große Palast des Königs Sargon (722—705 v. Chr.) aufgedeckt wurde, haben in der ersten großen Ausgrabungszeit, zwischen 1845 und 1876, viele werthvolle Inschriften und sonstige Alterthümer hergegeben. Kalaat-Scherkat hingegen liegt eine Strecke flußabwärts am rechten Ufer, also südlich von Mossul. Hier hatte der unermüdliche Erforscher Ninivehs A. H. Layard, im Jahre 1850 eingesetzt und nach verhältnißmäßig kurzer Arbeit eine Reihe von Monumenten ans Licht gefördert, die gerade durch ihr hohes Alter auffielen. Seitdem scheint Kalaat-Scherkat von europäischen Forschern nicht wieder berührt worden zu sein, und erst

---

Jutta.

Roman von Ella Lindner.

(Nachdruck verboten.)

10) (Fortsetzung.)

„Wo hat der Müller nur den Bart aufgetrieben?"

„Man möchte ihm fast eine Bartbinde dazu schenken, damit bissel Façon in die Geschichte kommt."

„Von dem möcht' ich mich nicht küssen lassen, wenn der Kerl auch sonst ganz fesch ist!"

„Na, der Alte —", damit meinte man natürlich den Direktor, da Frau Christine außer Hörweite war — „der Alte wird Augen machen! Alles um seinetwillen!"

„Ach jegerl ja, solch ein Direktorposten hat auch seine Annehmlichkeiten!"

Hinter dem Vorhang schloß Frau Christine ihr Dornröschen gerührt in die Arme.

„Juttachen, Sie goldiges Königskind! Ich muß Ihnen wahrhaftig einen Kuß geben. Sie sehen wunder-, wunderschön aus!"

„Und ich?" Martin Müller schob seine lange Gestalt ein wenig gekränkt dazwischen. „Prinzen sind auch Königskinder, denk' ich!"

„Freilich, Müllerchen! Es zweifelt kein Mensch an Ihrer fürstlichen Abkunft. Und brav haben Sie ihre Sache gemacht, sehr brav!"

„Bekomme ich dafür nicht einen Kuß, wie Fräulein Jutta?"

„I gar!" Die alte Dame fuhr lachend zurück. „Als wenn Ihnen überhaupt an mir läge! Na, nu' aber still! Ich kenn' das ganz genau. Vor dreißig Jahren — ja — aber jetzt! I gar, Müllerchen, Sie wollen mich bloß foppen. Was? Ehrfurcht sagen Sie? Die hätten Sie vor mir? Das glaub' Ihnen ein Anderer! Sie sind ein Schlingel, Müllerchen. Aber nun bissel dalli, Kinder. Zieht Euch um und dann trinken wir alle noch ein Täßel Thee. Ehe mein Alter kommt, kann noch eine gute Stunde vergehen." — —

Martin Müller spielte seit einiger Zeit in der Lotterie, er wollte das große Loos gewinnen, wie er feierlichst verkündet hatte. Es war zwei Tage nach der Probe und eben Schulschluß. Jutta kleidete sich im Klassenzimmer an. Da wurde plötzlich mit einem Ruck die Thür aufgerissen und Martin Müller stürmte herein, ein Zeitungsblatt in der Hand hin- und herschwenkend.

„Fräulein Jutta — da — lesen Sie 'mal —", er war völlig außer Athem — „Herrgott, das Glück! Ich mußte gleich zu Ihnen, ich mußt's Ihnen sagen — nun hat die Noth ein Ende! Hurra!"

Er packte Jutta, bevor dieselbe recht zur Besinnung kam, an beiden Schultern und küßte sie herzhaft auf den Mund. In demselben Augenblick erschien Fräulein Pfennigs holdselig lächelndes Antlitz zwischen Thür und Angel.

„Ach! Hier stört man wohl? Ich bitte tausendmal um Vergebung."

Die Thür fiel wieder ins Schloß — Jutta und Martin waren allein. Das Mädchen stand, ihm den Rücken kehrend, mit blassem Gesicht am Fenster. Er trat herzu und ergriff Juttas Hand.

„Sind Sie mir böse?"

Sie antwortete nicht sofort.

„Weiß Gott, Fräulein Jutta, ich wollte es nicht! Nur weil ich so froh war — Sie dürfen wirklich nicht böse sein —"

„Ich bin es auch nicht." Langsam wendete sie sich ihm wieder zu.

„Nein?" Und es fiel ihm ein, weshalb er eigentlich gekommen und weshalb er so froh war. „Ich hab' nämlich in der Lotterie gewonnen." Aber seine Stimme klang ein gut Theil weniger siegesgewiß, als zu Anfang.

„Das freut mich sehr für Sie, Martin."

Er schüttelte den Kopf.

„Mich schon nicht mehr. Mir ist die Freude total verpfuscht! Daß ich so dumm sein konnte!" Er tippte mit dem Zeigefinger an die Stirn. „Nun werden Sie denken, der Martin Müller ist ein ganz miserabler Kerl und wahrhaftig nicht werth, daß man ihm weiter als Freund vertraut, und ich muß es mir ruhig gefallen lassen und ließe mich doch aufhängen für Sie, bei lebendigem Leibe noch dazu —"

„Nur das nicht —", Jutta lachte — „das möchte der Lene kaum recht sein."

„Ach was, die Lene! Ob's der recht ist oder nicht! Aber nun geben Sie mir 'mal vernünftig die Hand — so — ein liebes, kleines Patschchen!" Fast zärtlich betrachtete er die feinen Finger. „Und nun sagen Sie mir, daß ich noch immer Ihr Freund bin — ich lasse sie nicht eher frei —"

„Das ist ja das reine Zwangsverfahren."

„Egal. Also? Bin ich's noch?"

Sie wurde ernst.

„Ja, Martin — aber nur — Sie dürfen so etwas nie wieder thun — nie! Sonst —"

„Sonst?"

„Kenne ich Sie nicht mehr."

„Ob Sie das fertig brächten?"

„Zweifeln Sie daran?"

„Und es würde Ihnen kein bissel weh' thun?"

„Sicher würde es das," gab sie zu.

„Und dennoch?"

„Dennoch, Martin. Ich könnte nicht anders."

„Aber es soll nie so weit kommen, Fräulein Jutta, nie —", betheuerte er aufrichtig, „an mir wenigstens soll es nicht liegen."

VI.

Noch vor Beginn des Wintersemesters war Martin Müller mit Genehmigung der Schulbehörde nach der Universitätsstadt abgereist. Jutta vermißte ihn sehr, denn keiner der Kollegen stand ihr innerlich so nahe, wie Gretes Bruder, und auch Frau Christine klagte mächtig um ihren geliebten Fledertwisch. Auch im Kollegium hatte sein Scheiden eine fühlbare Lücke gerissen, und lange nicht mehr herrschte der fröhliche übermüthige Ton, auf welchen sonst die Unterhaltungen gestimmt waren. Aber man gewöhnte sich schließlich daran. Der Alltag mit seinem Alles nivellirenden Gleichmaß verwischte langsam die Erinnerung an den Hilfslehrer, neue Kollegen kamen, und neue Interessen nahmen die Gemüther in Anspruch, und als der Winter vorbei war und der Lenz sich den Schlaf aus seinen Blumenaugen rieb, als die ersten Schwalben wiederkehrten und die Osterglocken jubelnd durch die Lande brausten, da wurde Martin Müllers Name nur noch selten genannt.

MARCHIVUM

nachdem Layards Funde näher geprüft, seine Arbeiten an Ort und Stelle aber längst eingestellt worden waren, ergab sich, daß dieser Hügel die Trümmer der alten Hauptstadt Assur umschließt, in der die assyrischen Fürsten saßen, ehe Niniveh selbst zu ihrem Sitze zählte. So ist das Britische Museum in London jetzt Hüterin auch der Layardschen Ausbeute, die damals in Kalaat-Scherkat erzielt wurde. Man darf mit einiger Sicherheit darauf rechnen, daß der verheißungsvolle Hügel außer den damals gefundenen noch weitere Texte der Herrscher birgt, die zwischen 1800 und 1100 v. Chr. regirten. Wahrscheinlich reichen aber die Palast- und Burganlagen zu Kalaat-Scherkat in ein weit höheres Alter hinauf. Durch dergleichen höchst erwünschte Denkmäler würden die bescheidenen Anfangszeiten des assyrischen Staates, der damals noch ein mäßig großes, den Königen von Babel lehenspflichtiges Fürstenthum war, gewiß besser aufgehellt werden.

* **Frankreich.** (Zur Schließung der Ordensschulen.) Die Dekrete, welche die amtliche Schließung weiterer kongreganistischen Niederlassungen anordnen, werden wahrscheinlich Freitag in einem Ministerrathe in Rambouillet unterzeichnet. Der Polizeikommissar in Concarneau begab sich nach der Niederlassung der Schulschwestern, um diesen zu rathen, sich zu unterwerfen. Er konnte nicht bis zur Schule vordringen, da der dorthin führende Weg von Schiffern, Fischern und Frauen bewacht wurde.

Der Kaiser in Emden.

wb. **Emden**, 30. Juli.

Nach der Ansprache des Oberbürgermeisters im Rathhaussaale bedeckte sich der Kaiser mit der weißen Marinemütze und hielt folgende Rede:

Ich bitte Sie, meine Herren, den Ausdruck meines tiefempfundenen Dankes entgegennehmen zu wollen für den begeisterten Empfang und die Ausschmückung, die die Stadt Emden mir zu bereiten die Güte gehabt hat. Ich danke auch für die mir gewidmete Medaille, die einen großen Zeitabschnitt aus Ihrer Geschichte festlegen soll. Sie wird mir ein werthvolles Stück meiner Medaillensammlung bilden und auch in späteren Zeiten meinen Kindern und Nachfolgern ein Zeichen sein, wie Emden zu seinem König und Kaiser gestanden hat. Sie haben in freundlicher Weise des schweren und schmerzlichen Verlustes gedacht, den ich, mein Haus und das ganze Vaterland erlitten, als ich im vorigen Jahre mich anschickte, der Stadt Emden meinen Besuch zu machen. Von Herzen freue ich mich, daß es mir nun möglich geworden ist, diese Stadt zu betreten. Sie hängt innig mit der Geschichte unseres Hauses zusammen, und ich glaube wohl sagen zu können, daß es nicht ein bloßer Zufall ist, daß gerade die beiden größten Regenten des Hauses Kurbrandenburg-Preußen, der große Kurfürst und Friedrich der Große, trotz der schweren Kämpfe, die sie fortdauernd bestehen mußten, um die innere Einigkeit des Landes zu festigen und dasselbe gegen äußere Angriffe zu schützen, Zeit und Muße gefunden haben, ihr Auge auf den Handel, auf die See und somit auf die Stadt Emden zu lenken. Ich führe das an, um Ihnen damit zu beweisen, daß es bei mir kein Verdienst ist, wenn ich dieselben Wege gehe. Es hat Gott gefallen, Kaiser Wilhelm dem Großen das zu geben, was seinen Vorgängern versagt blieb, nämlich ein einiges deutsches Vaterland wieder herzustellen und das Reich mit gewaltigen Hammerschlägen zusammenzuschmieden. Im Reich steht Preußen an erster Stelle, der König von Preußen hat wiederum das, was kein deutscher Kaiser in der Lage war, sich zu schaffen: die nöthige Hausmacht. Auf dieser Basis ist es nun möglich, die Aufgaben wieder aufzunehmen, die mit weitschauendem Blicke meine beiden großen Vorfahren, die Sie mit Recht hier durch Standbilder geehrt haben, jederzeit vor Augen hatten und bestrebt waren, auszuführen. Ich möchte nicht diesen Tag vorübergehen lassen, ohne auch noch besonders des Verdienstes der Stadt Emden zu gedenken. Die Stadt Emden hat, wie viele Städte unseres Vaterlandes eine schwere Zeit durchzumachen gehabt. Sie ist eine blühende Handelsstadt gewesen und hat es erleben müssen, daß der Handel andere Wege ging und andere Bahnen zog, und daß ihr blühender Zustand zurückging. Sie hat eine große Rolle in der Geschichte gespielt und trat dann in den Hintergrund, aber niemals hat Emden durch Schreien und Klagen in Bitterkeit den veränderten Zeiten Rechnung getragen, sondern in stillem, innigen Gottvertrauen auf die Zukunft gewartet. Ich möchte diesen Seelenzustand, diese Eigenschaft der Friesen und Emdens nicht besser bezeichnen können, als mit dem Wort, das von meinem hochseligen Vater gesagt ist: „Sie haben gelernt, zu leiden ohne zu klagen". Fürwahr, ein großes Beispiel, an dem sich viele meiner Landsleute ein Muster nehmen sollten. Meine Herren, ich glaube, daß bessere Tage für Sie im Anzuge sind. Der Kanal ist gegraben, das Hinterland ist für Sie geöffnet, die Seeschiffe kommen herein. Es wird an Ihnen liegen, die Konjunktur auszunützen. An mir wird es sein, den Frieden zu erhalten, damit auch die Stadt Emden einer gedeihlichen Zukunft entgegensehen kann. Mit diesem Wunsche trinke ich auf das Wohl der Stadt Emden. Sie lebe hoch! hoch! hoch!

Hierauf nahm der Kaiser den Ehrentrunk an und trat dann auf den Balkon des Rathhauses, von welchem der Denkmalsplatz zu übersehen war. Unter Fanfarenklängen bestieg er dann die Rudergig und traf um 12 Uhr auf dem Telegraphenamt ein. Auf der Hinfahrt passirte der Kaiser Falderndelft, welches der Flotte des Großen Kurfürsten zum Liegehafen diente. Das Wetter blieb während der ganzen Feier heiter. Vor dem Telegraphenamte waren die hiesigen und fremden Postbeamten aufgestellt. Staatssekretär Krätke empfing den Kaiser und Telegraphendirektor Fieker führte ihn in den großen Telegraphensaal, wo Ingenieur Dreisbach die Kabeltelegraphie erklärte. Nach Besichtigung der Hughes-Apparate begab sich der Kaiser zur Rudergig zurück und langte um 12¾ Uhr am Außenhafen an. Von dort begab er sich an Bord des „Sleipner" nach der auf der Rhede liegenden „Hohenzollern".

Mittags gab die Stadt im Saale des Klubhauses ein Frühstück, an dem außer einer Reihe Ehrengäste die Spitzen der Civil-, Militär- und Marinebehörden, Minister Budde und Staatssekretär Krätke theilnahmen. Oberbürgermeister Fürbringer begrüßte die Gäste und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Minister Budde dankte Namens der Gäste, die gleichsam Gevattersleute bei der heutigen Taufe gewesen seien. Wenn die Taufe schön ausgefallen sei, dann werde der Junge gut werden. (Heiterkeit.) Als die Wasserwege für Emden fertig waren, sei auch der wirthschaftliche Niedergang dagewesen. Bemängele Jemand die geringe Tonnenzahl der auf dem Dortmund-Ems-Kanal verkehrenden Schiffe, so möge er nicht vergessen, daß in Hamburg und Bremen auch die Fracht fehle. Was hier geschehen kann, wird geschehen, dafür bürgt die Direktive des Kaisers. (Beifall.) Wie die Fluth der Ebbe, der Wellenberg dem Wellenthal und der heutige Sonnenschein dem gestrigen Regenhimmel folgte, so wird der wirthschaftliche Aufschwung dem Niedergang folgen. Die Schwankungen muß der Kaufmann durch sein Geschick überwinden helfen. Die Staatsregierung wird mit Ihnen zusammen arbeiten. Volldampf voraus! Es wird nicht in der Ferne sein, daß auch die Embdener Schiffe die deutsche Flagge hinaustragen in alle Länder. Der Minister schloß mit einem Hoch auf den Oberbürgermeister und die Embdener Bürgerschaft. An das Frühstück schloß sich eine Dampferfahrt auf der Ems an. — Die Staatssekretäre v. Tirpitz und Krätke sind heute Nachmittag wieder von hier abgereist. Minister Budde verließ Emden heute Abend.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 30. Juli 1902.

* **Ernennungen.** Amtsrevident Albert Simon in Ueberlingen wurde der Landesversicherungsanstalt Baden als Revident beigegeben, Aktuar Josef Oechsner beim Landesgefängniß Freiburg zum Verwaltungsassistenten daselbst ernannt. Zu Expeditionsassistenten ernannt wurden die Eisenbahnassistenten Otto Umminger in Mannheim, Emil Pfeiff in Mannheim, Karl Merz in Mannheim, Emil Lämmlein und Max Zimmerer in Neckarau, Martin Schaaff in Friedrichsfeld und Friedrich Stutz in Mannheim.

* **Extrazüge zum Mannheimer Katholikentag.** In der am Dienstag, 29. Juli cr., zu Kaiserslautern stattgehabten Versammlung von Pfarr- und Vereinsvorständen wurde definitiv beschlossen, zur allgemeinen Theilnahme am Katholikentage in Mannheim Extrazüge zu arrangiren.

* **Zum Kaiserwettsingen in Frankfurt a. M.** Der Kölner Männergesangverein hat in seiner vorgestrigen, sehr zahlreich besuchten außerordentlichen Hauptversammlung einstimmig beschlossen, an dem im nächsten Jahre in Frankfurt a. M. stattfindenden Gesangswettstreit um den vom Kaiser gestifteten Wanderpreis theilzunehmen.

* **26. Mittelrheinisches Kreisturnfest in Worms.** Es wird uns geschrieben: Die Anmeldungen laufen in den letzten Tagen sehr lebhaft ein. Telegraph, Telephon und Eilbriefe bringen stündlich Neuanmeldungen. Bis gestern Nachmittag war das Eintreffen von ca. 220 Turnvereinen mit circa 4000 auswärtigen Turnern vorgemerkt. Der Wohnungs- und Geschäftsführende Ausschuß hat alle Hände voll zu thun. In den verschiedenen Volksschulen ist mit der Herstellung großer Schlafsäle für Turnermassenquartiere bereits begonnen worden. Die Vorfeier am letzten Sonntag hat die vom Geschäftsführenden Ausschuß gestellten Erwartungen bei Weitem übertroffen. Der Besuch muß als ein recht guter bezeichnet werden. So waren z. B. im Voranschlag nur 500 Einlaßkarten für Erwachsene und 600 für Kinder vorgemerkt, Dauerkarten natürlich abgerechnet. Die Zahl der Erwachsenen erreichte jedoch die stattliche Höhe von 2160, die der Kinder 781. Ein günstiges Vorzeichen für das kommende Fest.

* **Kreisturnfest in Pforzheim.** Zu dem vom 8.—10. August in Pforzheim stattfindenden 8. Kreisturnfest sind bereits schon so viele Anmeldungen eingelaufen, daß der Wohnungsausschuß die von auswärts angemeldeten Festtheilnehmer kaum unterzubringen vermag.

* **Folgende Fahndung** erläßt die Heidelberger Großh. Staatsanwaltschaft: In der Nacht vom 22./23. ds. Mts. wurde ein am Neckarufer zu Feudenheim festgemachtes Ruderboot mit 4 Auslegern, weiß-blau-roth gestrichen mit dem Namen „Schwalbe", im Werthe von 150 M, entwendet. Am Bug hat dasselbe ein eisernes Wappen mit Herz und Stern. Von einem anderen Boot wurden gleichzeitig, wohl vom gleichen Thäter, 2 fast neue Handruder im Werthe von 5 M entwendet. Seitens der Bestohlenen ist auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 20 M ausgesetzt. Sachdienliche Anzeigen wollen anher oder an die nächste Gendarmeriestation gemacht werden.

* **Im Bereiche der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft** sollen nunmehr alle diejenigen Beamten und Arbeiter, welche zur Begleitung von Rettungszügen stets zur Verfügung stehen müssen, im Samariterdienste ausgebildet werden. Es handelt sich um diejenigen Mannschaften, die zur Besetzung der im Bau befindlichen Rettungszüge bei vorkommenden Betriebsunfällen bestimmt sind. Die Ausbildung der Leute findet unter Leitung der Bahnärzte statt und wird so gehandhabt, daß die Mannschaften in der Lage sein werden, selbstständig sachgemäße Verbände anzulegen und den Aerzten in gewissem Sinne als Heilgehilfen nach jeder Richtung hin zur Hand gehen zu können. Es soll auf diese Weise auch bei größeren Betriebsunfällen, im Falle nicht gleich genügende Aerzte zur Stelle sind, doch für die Verunglückten selbst die nothwendige Hilfe vorhanden sein.

* **Die Schlußfeier der höheren Mädchenschule** fand gestern Vormittag im Stadtparksaale unter sehr zahlreicher Betheiligung der Eltern der Schülerinnen statt. Herr Professor Schilling erinnerte in längerer Ansprache an die verschiedenen Hemmnisse, die dem Frauenstudium allenthalben begegneten. Baden und Württemberg waren es, die zuerst den berechtigten Wünschen und Forderungen hinsichtlich einer höheren weiblichen Bildung gerecht wurden. Besondere Anerkennung verdiene in dieser Richtung die Stadt Mannheim, deren Bürgerausschuß vorgestern Abend gerade in Rücksicht auf die Zweckmäßigkeit höherer weiblicher Bildungsanstalten die Errichtung eines Schulhauses für die höhere Mädchenschule und die Mädchenrealschule einstimmig genehmigt hat. Es sei ihm eine angenehme Pflicht, hiefür unserer Stadtverwaltung den Dank der Schule und der gesammten Bürgerschaft öffentlich auszusprechen. Sodann wandte sich Herr Schilling an diejenigen Schülerinnen, die mit diesem Tage die Anstalt verlassen, in warmen Worten und vertheilte an sie die Zeugnisse. Hieran schloß sich ein für die erschienenen Gäste höchst anregendes Schauspiel: in bunter Abwechslung führten große und kleine Schülerinnen unter Klavierbegleitung nach Anleitung ihres Turnlehrers graziöse Reigen und Tänze auf. Die Vorführungen, die vorzüglich gelangen und stets lebhaften Beifall fanden, wechselten ab mit fröhlichem Gesang, womit der gut geschulte frische Mädchenchor sich die allseitige Anerkennung erwarb. Ein lustiger Reigen der jüngsten Schülerinnen bildete den Schluß der schönen Feier.

* **Ein schöner Freund.** Ein stellen- und wohnungsloser Kaufmann aus Mannheim kam zu einem in Karlsruhe wohnenden Monteur, mit dem er befreundet war, und bat diesen, er möge ihn doch ein paar Tage bei sich aufnehmen, da er augenblicklich mittellos sei, aber in einigen Tagen durch ein hiesiges Bankhaus 2000 M von London ausbezahlt erhalte. Der Monteur nahm seinen Freund bei sich auf und lieh ihm dazu noch 6 M 50 ₰ und Kleidungsstücke im Werthe von 24 M. Als der Kaufmann dann einige Tage in der Wohnung verweilte, nahm er die Gelegenheit wahr und brach am 26. ds. Mts. seinem Wohlthäter den Koffer auf, stahl ihm daraus 85 M und ging von Karlsruhe flüchtig.

* **Tödtlicher Unfall einer Mannheimerin?** Zwischen Loffenau und Gernsbach wurden am Montag Abend in Folge Scheuwerdens der Pferde drei Damen aus einem Landauer geschleudert. Die Frau des Direktors Stiller vom Eisenwerk Gaggenau wurde leicht, eine andere Dame schwer verletzt, während die dritte, eine Frau Grünwald aus Mannheim, ihren Verletzungen bereits erlegen ist. (In Mannheim ist von diesem Todesfall unseres Wissens bis jetzt noch nichts bekannt. Vielleicht beruht die Nachricht, daß die verunglückte Frau Grünewald aus Mannheim stammt, auf einem Irrthum. D. Red.)

* **Eisenbahnunfall in Ludwigshafen.** Als gestern Abend ½6 Uhr der Personenzug von Frankenthal in den Bahnhof in Ludwigshafen einfuhr und die Lokomotive auf der Drehscheibe drehen wollte, war die letztere nicht auf Anschluß gestellt. Infolgedessen brach die Lokomotive auf der Drehscheibe durch. Es dauerte mehrere Stunden, bis die Lokomotive wieder ins Geleise gebracht werden konnte.

* **Aus dem Spital in Frankenthal entwichen,** wohin er wegen Krankheit aus der Untersuchungshaft verbracht worden war, ist der Fabrikant Adam Massot von Mutterstadt, der unlängst wegen umfangreicher Wechselreiterei verhaftet wurde.

* **Muthmaßliches Wetter** am 1. und 2. August. Ein Hochdruck von 770 mm behauptet sich über dem mittleren und nördlichen Frankreich, sowie über Süddeutschland und beherrscht die Wetterlage von ganz Mitteleuropa. Der letzte Luftwirbel über der oberen Nordsee ist, wie angekündigt, unter Abflachung auf 750 mm nach Schweden und Finnland abgezogen und wird seinen Rückzug nach dem Osten weiter fortsetzen. Bei den Shetlandsinseln ist von Nordwesten her ein neuer Luftwirbel von vorerst 755 mm eingetroffen, doch ist für Freitag und Samstag noch immer größtentheils trockenes und heiteres Wetter bei nur zeitweiliger Bewölkung in Aussicht zu nehmen.

„Wie schnell die Menschen vergessen!" meinte Julia wohl, wenn sie neben Frau Christine unter dem Akazienbaume stand und der alten Dame Grüße des fernen Freundes brachte, von dem oft genug ein eng beschriebenes Briefblatt in ihr stilles Stübchen flatterte.

„Ja, sie vergessen schnell, die Menschenkinder," stimmte Frau Christine dann nachdenklich bei, „sie können nicht mehr Treu erzeigen und Freundschaft halten, wie Simon Dach so schön singt, sie könnens nicht mehr. Für solche Luxusblumen haben sie keine Zeit, sie wollen Nutzpflanzen, die guten Menschen, und der Egoismus, der gedeiht ihnen am besten."

Einmal aber trat die Person des Geschiedenen doch noch in den Vordergrund. Es handelte sich um die Zusammenstellung des Stundenplanes für das Sommerhalbjahr, und das Kollegium hatte sich aus diesem Grunde zu einer kleinen Konferenz im Direktorialzimmer eingefunden.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **„Drahtlose Telephone in jedem Hause."** Bei dem lebhaften Interesse, das gerade jetzt der „drahtlosen Telephonie" infolge der Versuche in der Nähe von Berlin entgegengebracht wird, dürfte eine Mittheilung der Londoner „Westminster Gazette" über ein neues System drahtloser Telegraphie und Telephonie große Aufmerksamkeit erregen, wenngleich die schon in der Ueberschrift angedeuteten optimistischen Zukunftsbilder mit Vorsicht aufzunehmen sein dürften. Es handelt sich um das Armstrong-Orling-System, dessen Entwicklung ganz märchenhaft scheint. Im vorigen Herbst veranstalteten Armstrong und Orling vor Vertretern der englischen Presse auf einem offenen Platz bei Hughenden (Buckinghamshire) höchst interessante Versuche. Es wurde gezeigt, daß elektrische Impulse durch den Boden ohne Drähte von Ort zu Ort gesandt werden können. Drahtlose Depeschen wurden auf diese Weise über die Felder ausgetauscht, und zwar ohne die für Marconi unentbehrlichen hohen Stangen. Man sah ein drahtloses Telephon bei der Arbeit. Die Steuermaschine eines Torpedos, das 500 Yards davon entfernt in einem mit Wasser gefüllten Graben lag, wurde einfach durch den Hebel eines kleinen Apparats, (des „Uebertragungsapparats,") in den der elektrische Strom einer gewöhnlichen kleinen Batterie geleitet war, rechts und links bewegt. Aehnlich wurde eine elektrische Lampe auf hoher Stange weit in den Feldern erhellt und ausgelöscht. Der elektrische Strom war in einer gewöhnlichen Bunsenbatterie (Kohle und Zink) erzeugt, durch den Uebertragungsapparat (in einem Kasten von der Größe einer gewöhnlichen Cigarrenkiste) in den Erdboden geleitet und dann gingen die elektrischen Impulse schnell und ohne Draht zu ihrem Bestimmungsort am anderen Ende des Feldes, wo ein „Empfangsapparat" sie aufnahm. Die Uebertragungs- und Empfangsapparate enthalten das Geheimniß der Erfindung. Die Erfinder können nun jetzt nach dem vorliegenden Bericht auf eine Entfernung von fünf engl. Meilen durch den Erdboden telegraphiren oder telephoniren ohne eine besondere Einrichtung, wie sie behaupten, ohne Stangen von gewisser Höhe und natürlich ohne Drähte, und sie gedenken binnen Kurzem Apparate zu verkaufen, mit denen man von überall her an jeden gewünschten Ort innerhalb einer Entfernung von wenigstens zwanzig Meilen telegraphiren oder telephoniren kann. Der Erdboden wird als Leiter gebraucht. Es ist nur nöthig, daß man den Uebertrager- oder Empfangsapparat in seinem Zimmer mittels eines kurzen Drahtes mit dem nächsten Gas- oder Wasserrohr verbindet, das den Strom von oder nach der Erde leitet, und Alles ist zur Herstellung sofortiger telegraphischer oder telephonischer Verbindung bereit. Mauern und Häuser bilden für die elektrischen Stöße des Armstrong-Orling-Systems kein Hinderniß. Zum Telegraphiren über eine größere Entfernung als 25 Meilen gebrauchen jedoch auch Armstrong und Orling wie Marconi noch die Luft als Leiter. Sie haben eine besondere Einrichtung mit hohen Stangen an beiden Seiten und treiben von Station zu Station elektrische Funken durch die Luft. Sie behaupten, ihre Stangen wären nur ein Zehntel so groß wie die von Marconi gebrauchten, und sie könnten 100 Zeichen senden, während er ein halbes Dutzend signalisirt. . . Eine Gesellschaft mit einem Kapital von 3 500 000 M. hat sich bereits zur Ausbeutung der Erfindung gebildet. Die Gesellschaft wird zwei Fabriken, eine in Buckinghamshire und eine zweite in Frankreich, errichten. Die Plätze dazu sind schon gewählt, die Pläne vor einiger Zeit entworfen, und Alles, bis herab zu dem illustrirten Katalog und den Preislisten, ist fertig. Sie wird ein vollständiges Telephon für kurze Entfernungen für 80 M. verkaufen; dazu kommt eine jährliche Abgabe von 20 M. Ein Uebertragungsapparat zum Telegraphiren für Morsezeichen kostet für kürzere Entfernungen 200 M., für längere 300 M., und dazu jährlich 20 M. Der Preis für den Empfangsapparat ist noch nicht bestimmt. Für Marine- und Heereszwecke ist ein tragbarer kombinirter Telegraph mit Telephon erfunden worden. Das Telephon soll die Sprache zwei engl. Meilen weit deutlich tragen, jenseits dieser Entfernung muß der Telegraph gebraucht werden. Die Kosten dieses merkwürdigen Instruments betragen 210 M. und eine Jahresgebühr von 20 M.

— **Gestrenge Preisrichter.** Eines der Pariser Ereignisse war in der vorigen Woche der Wettbewerb für Tragödie und Komödie im Konservatorium. Das Ereigniß, das alle Jahre wiederkehrt, findet immer wieder sein Publikum, zu dem die Kameraden, Verwandten und Freunde der Schüler einen guten Theil stellen, der oft sein Mißfallen über die Entscheidung der „Jury" recht drastisch zum Ausdruck bringt; in diesem Jahre waren jedoch Publikum und Preisrichter zufällig derselben Ansicht. Von diesen „Messieurs les Jurés" weiß Felix Duquenel sehr hübsch zu erzählen. Der jeweilige Direktor des Konservatoriums führt den Vorsitz. Es scheinen oft recht gestrenge Herren gewesen zu sein. Schon von dem ersten bedeutenden unter ihnen, Cherubini, sagt sein Schüler Auber: „Ich kenne keinen gleichmäßigeren Charakter als den einen — er ist immer schlechter Laune!" Natürlich sind die Mitglieder der Jury durchaus nicht immer unter einander einig, und besonders erregte Tourniere und Diskussionen gab es unter der Herrschaft des liebenswürdigen Ambroise Thomas; unter ihm waren Edouard Thierry und Emile Perrin ständige Gegner, zwischen denen es oft der Vermittlung von Alexandre Dumas bedurfte. Sobald Dumas Platz genommen hatte, verfehlte er nie, sich etwas zum Lachen zu verschaffen; dann sah er nacheinander Thierry und Perrin, die die geheimen Feindseligkeiten eröffneten, an und sagte: „Ich glaube, daß wir einigen Ausfällen beiwohnen werden. Zum Glück bin ich mit den versöhnlichsten Ideen hierhergekommen, bereit, die Rolle des Hersilio zu spielen und mich zwischen die Thebaner und Römer zu werfen!" Er war das heitere Element der

MARCHIVUM

* **Schloßbeleuchtung.** Anläßlich der heute Abend in Heidelberg stattfindenden Schloßbeleuchtung werden auf der Strecke Mannheim-Heidelberg verschiedene Ergänzungszüge gefahren, deren Fahrplan aus dem Inseratentheil ersichtlich ist.

* **Verhängnißvolle Folgen eines Streites.** Vorgestern Abend entspann sich in Ilvesheim auf einem dort ankernden, thalaufwärts fahrenden Schiffe zwischen drei Schiffern aus geringfügiger Ursache ein Streit, der in Thätlichkeiten ausartete, wobei sich die Schiffer gegenseitig auf dem Boot herumstießen. Ein Schiffer, Namens Louis Stumpf aus Eberbach, bekam infolge eines Stoßes das Uebergewicht und fiel über Bord in den Neckar. Während des Fallens schlug er mit dem Kopfe gegen ein nebenanliegendes Boot, sodaß er wahrscheinlich das Bewußtsein verlor. Er verschwand sofort in den Fluthen des Neckars, sodaß die angestellten Rettungsversuche vergeblich waren. Die beiden anderen Schiffer wurden auf die erstattete Anzeige hin sofort verhaftet. Gestern Vormittag begab sich von Mannheim aus eine Gerichtskommission an Ort und Stelle, um den Thatbestand aufzunehmen. Von den zwei verhafteten Schiffern wurde, wie wir erfahren, gestern einer wieder auf freien Fuß gesetzt, während der andere, Namens Ungerer, in Untersuchungshaft verblieb. Er wird sich vor dem Schwurgericht wegen erschwerter Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu verantworten haben. Die Leiche des Ertrunkenen konnte bis jetzt noch nicht geländet werden.

Polizeibericht vom 31. Juli.

1. Ein 4 Jahre alter Knabe verunglückte gestern Abend 7 Uhr beim Spielen mit andern Knaben an dem Hause Jungbuschstraße 38 hier dadurch, daß ein daselbst angebrachter Bauzaun resp. dessen Thüre, an welcher die Knaben die Klammern losgemacht hatten, auf ersteren fiel, sodaß er einen doppelten Bruch des linken Beines davontrug.

2. Gestern Abend 9½ Uhr überfuhr ein 16jähriger Kaufmannslehrling, der mit unbeleuchtetem Velociped in zu schnellem Tempo die Keplerstraße passirte, vor dem Hause Keplerstraße Nr. 29 einen 3 Jahre alten Knaben von hier; letzterer erlitt mehrere Hautabschürfungen am Kopfe.

3. Drei Körperverletzungen — auf der Schwetzingerstraße vor dem Hause Nr. 102, im Hause Waldhofstraße 57 und vor dem Hause 9. Querstraße 35 verübt — gelangten zur Anzeige.

4. Verhaftet wurden 7 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Ladenburg,** 30. Juli. Der Gemeinderath der Stadt Ladenburg übersandte an Herrn Hauptmann Petermann bei seinem Amtsrücktritte nachstehendes Dankschreiben: Die Niederlegung Ihrer sämmtlichen Ehrenämter mußte in unserm Kollegium die Ueberzeugung hervorrufen, daß Ihr Entschluß als Oberhaupt unserer Stadt ebenfalls zu demissioniren ein unabänderlicher sei. Ihre Thätigkeit als Bürgermeister für das Wohl der Gemeinde wirkte anregend und wurde bei großer Uneigennützigkeit durch eiserne Schaffenskraft unterstützt. Beifolgende, in heutiger Sitzung vom versammelten Bürgerausschuß einstimmig genehmigte Resolution wird bei Ihnen wohl die Ueberzeugung hervorrufen, daß in den Mauern Ladenburgs der Sinn für Dankbarkeit noch nicht erloschen ist. Unser Gemeinderathskollegium selbst ist dagegen von dem innigen Wunsche beseelt, es möge Ihnen in Ihrem künftigen Privatleben noch recht viel Glück und diejenige Ruhe beschieden sein, deren Sie zur Stärkung Ihrer äußerst angegriffenen Gesundheit bedürfen. Der Bürgerausschuß faßte in seiner letzten Sitzung folgende Resolution: Dem versammelten Bürgerausschuß fällt es schwer, Herrn Hauptmann Petermann aus seiner seitherigen Stellung als Bürgermeister zufolge seiner leidenden Gesundheit ausscheiden zu sehen. Dessen Abgang bedauern wir, umsomehr als solcher während seiner Dienstzeit sowohl durch außergewöhnlichen Eifer als auch durch möglichste Sparsamkeit im städtischen Haushalte jeweils auf das Wohl der Gemeinde bedacht war. Ebenso kann man dessen Bestrebungen zur Entwicklung der Stadt auf industriellem und sonstigem Gebiete volle Anerkennung nicht versagen. Das der Gemeinde in hochherziger Weise in Aussicht gestellte Vermächtniß bildet gleichfalls einen Beweis opferfreudigen Edelmuthes. Solche Handlungen, sowie sein seitheriges Wirken im Interesse unserer Stadt verdienen eine unbegrenzte Dankbarkeit, welcher wir uns gestatten, Ausdruck zu verleihen. Wir hoffen, daß unserem scheidenden Oberhaupt eine baldige Wiederherstellung vergönnt sei und schließen mit dem Wunsche, es möge derselbe seinem lieben Ladenburg auch fernerhin sein Wohlwollen zuwenden.

* **Ladenburg,** 28. Juli. Die Großh. Realschule wurde im abgelaufenen Schuljahre nach dem Stand am Schlusse desselben von 140 Schülern besucht. Der Konfession nach sind 72 evangelisch, 57 katholisch, 2 altkatholisch und 22 israelitisch. Aus Ladenburg selbst sind 54, aus Baden 94, und außerbadisch 5 Schüler. Der Unterricht wurde einschließlich des Vorstandes, Herrn Professor Metzger, von 6 etatmäßigen und 2 nichtetatmäßigen Lehrern, der Religionsunterricht von 5 Religionslehrern ertheilt. Die öffentlichen Prüfungen finden am 30. Juli, die Schlußfeier am 31. Juli, Vormittags 9 Uhr, im Saale des Gasthauses „zum Schiff" statt. Das neue Schuljahr beginnt am 11. September.

* **Sulz,** 28. Juli. In einer Nachbargemeinde spielte sich in den letzten Tagen ein trauriges Familiendrama ab. Der Schwager des dortigen Pfarrers, der durch einen zweifelhaften Lebenswandel sein beträchtliches Vermögen durchgebracht hatte, versuchte schon wiederholt von dem Pfarrer größere Geldsummen zu erpressen unter der Drohung, im Weigerungsfall ihn niederzuschießen. Diese Drohung führte er in voriger Woche auch aus. Nach einem heftigen Wortwechsel im Arbeitszimmer des Pfarrers gab er zwei Schüsse aus seinem scharf geladenen Revolver auf den Pfarrer ab, ebenso einen auf den zu Hilfe eilenden Oberförster. Einer der Schüsse traf den Pfarrer an der Seite. Glücklicherweise prallte die Kugel an einer Rippe ab, wodurch eine tödtliche Verletzung verhindert wurde. Der Oberförster, der selbst an der Schulter durch einen Streifschuß verletzt wurde, gab nun auf den Rasenden einen Schuß ab, der denselben niederstreckte. Die Verwundung des letzteren ist schwer, doch ist keine Lebensgefahr vorhanden.

* **Heidelberg,** 30. Juli. Privatmann Justus Kussel, früherer Besitzer und langjähriger Wirth zum „Goldenen Löwen" wurde gestern Abend auf dem Wege vom Schloß herab von einem Schlaganfall betroffen, der den sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Verstorbene, welcher seit Jahren leidend war, hat ein Alter von 52 Jahren erreicht.

* **Freiburg,** 30. Juli. Zur Wahl des Bürgermeisters der Stadt Freiburg hatten von 116 Wahlberechtigten 88 ihre Stimmen abgegeben. Herr Bürgermeister Dr. Thoma wurde mit 82 Stimmen wiedergewählt.

Z. **Von der Dreisam,** 30. Juli Vorgestern Abend wurde der wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftete Hofbesitzer Danner in Neuhäuser, sowie ein Sohn aus der Untersuchungshaft entlassen, ein zweiter Sohn wurde weiter in Haft behalten.

BC. **Bonndorf,** 30. Juli. Unter dem Verdachte der Brandstiftung bei dem Brandunglück des Kurhauses Steinabad wurde in Oberwangen der 31jährige ledige Friedrich Gantert von dort verhaftet. Gantert hat sich am Sonntag in Steinabad herumgetrieben, ist aber während des Brandes nicht mehr gesehen worden; er leugnet die That. Der Verdacht lenkte sich auf Gantert, weil er schon einigemal unter dem Verdacht der Brandstiftung bei Brandfällen in Oberwangen und Wollendingen inhaftirt war, aber mangels Beweises wieder freigelassen werden mußte. In Oberwangen, dem Wohnort des Verhafteten, sind seit Anfang vorigen Jahres 8 Brände vorgekommen; bei den meisten vermuthete man Brandstiftung, ohne daß bis jetzt der Thäter ermittelt werden konnte; auf dessen Ergreifung die Gemeindeverwaltung von Oberwangen einen hohen Preis gesetzt hat. Hoffentlich kommt endlich Licht in das dunkle Treiben. — Die Kurgäste von Steinabad bleiben trotz des Brandes ihrem Saisonaufenthalt treu.

* **Nürnberg,** 30. Juli. Die Strafkammer verurtheilte einen Töpfer, der bei der Beerdigung seines Vaters seine Mutter beschimpfte, weil sie die Beerdigung zu armselig arrangirte, und der sie außerdem ins Grab zu werfen drohte, wegen Vergehens gegen die Religion zu neun Monaten Gefängniß.

Sport.

* **Herbst-Pferderennen in Mannheim.** Die pfälzische Eisenbahndirektion hat für die am 28. und 29. September in Mannheim stattfindenden Spätjahrsrennen die übliche Fahrpreisermäßigung für Ludwigshafen und Mannheim gewährt.

* **Pferdesport.** Lt. Schmoller kam am Montag in Neuß mit Qui Vive im Totalisator-Jagdrennen zu Fall, und zwar so unglücklich, daß er sich das Nasenbein zerbrach. — Mit Balrath, dem Sieger in der Badenia-Steeple-Chase in Mannheim, plant Herr E. Höpker die Expedition nach Ostende zur Grand Steeple-Chase d'Ostende, falls der Wallach am Sonntag in Neuß im Neußer Jagd-Rennen versagt haben sollte. Da im Falle des Erfolges in Neuß Balrath in Ostende ein Mehrgewicht von 5 Kilo aufzunehmen hätte, so daß sich sein Gewicht auf 77½ Kilo erhöhen würde, so wären damit allerdings die Chancen von Balrath in Ostende sehr erheblich herabgemindert.

Stimmen aus dem Publikum.

Radfahrstrafen.

Man schreibt uns: Von Ihren Zeilen betr. „Das ordnungswidrige Fahren vieler Radfahrer" in Mannheim habe auch ich mit Vergnügen Kenntniß genommen. Ihrem Gewährsmann möchte ich nur rathen, sich mal selbst aufs Rad zu setzen und von da aus sich die Sache anzusehen, worauf er vielleicht zu dem Entschlusse kommt, auch einmal einen Artikel über die Schlafmützigkeit des lieben Publikums zu schreiben, das ja mit besonderer Vorliebe den Fahrdamm mit dem Bürgersteig verwechselt und jenen zum gemüthlichen Promeniren benützt. Hier könnte die Polizei einmal heilsam eingreifen. Die Fußgänger sollen bleiben, wo sie hingehören, auf dem Bürgersteig, beim Ueberschreiten des Fahrdamms hübsch die Augen öffnen, und nicht gleich nach der Polizei schreien, dann geht es ganz schön.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Frankfurter Museumsgesellschaft hat dem Vorschlag des Vorstandes, vom 1. Juli 1903 ab einen Wechsel in der Person des Dirigenten vorzunehmen, ihre Zustimmung ertheilt. Als neuer Dirigent wurde Siegmund von Hausegger aus München gewählt. Hausegger ist am 16. August 1872 als Sohn des Musikschriftstellers Friedrich v. Hausegger in Graz geboren.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 30. Juli. In der St. Matthiaskapelle fand gestern Nachmittag die Trauung des Professors Dr. Martin Spahn, Professors für neuere Geschichte an der Straßburger Universität, mit Frl. Else Bracht, Tochter des Sanitätsraths Dr. Bracht, statt.

* Berlin, 31. Juli. Der Lokalanzeiger meldet aus Gumbinnen, dem Oberleutnant im hiesigen Artillerieregiment, der im vorigen Jahre in Insterburg den Leutnant Blaskowitz im Duell erschoß, ist der Rest der zweijährigen Festungshaft erlassen worden.

* Paris, 30. Juli. Wie der „Temps" meldet, ist in Lourdes eine große Feuersbrunst ausgebrochen, wobei mehrere Menschen umgekommen sein sollen. Einzelheiten fehlen noch.

* Rom, 30. Juli. Der Ausschuß unter Vorsitz des Fürsten Borghese überreichte dem Minister Baccelli einen herrlichen, kunstvoll ausgeführten Schild, um ihn zu beglückwünschen zu den glänzenden Resultaten der von ihm entdeckten Behandlung der Maul- und Klauenseuche.

* Lissabon, 30. Juli. Heute wurde in Portugal ein leichter Erdstoß verspürt. Schaden wurde nicht angerichtet. Der Stoß war am stärksten in den Küstenstrichen. — Der Rest der in Caldas da Rainha internirten Buren ist an Bord des Dampfers „Kronprinz" nach Holland abgegangen.

* Tripolis, 30. Juli. Das italienische Geschwader ist heute Morgen zum Besuche der anderen tripolitanischen Häfen abgegangen. In Tripolis blieben nur der Panzerkreuzer „Garibaldi", der heute Abend in See gehen wird, und drei Torpedobootszerstörer, die später abgehen, zurück.

* Cap Haitien, 30. Juli. (Havas.) General Salnave schlug die Truppen des Generals Nord, welche sich in die Stadt zurückzogen. Die Panik hält an. Der Kreuzer „Machias" übernahm den Schutz der Fremden der Kolonie.

* Washington, 30. Juli. (Reuter.) Das kubanische Kabinet ertheilte die Ermächtigung, das Arsenalterrain in Havana an einen anderen Pächter als Amerita zu verpachten. Damit verlor Amerika wahrscheinlich die letzte (?) Chance, sich eine Kohlen- und Schiffsstation in Havana zu sichern.

* * *

Kürschner †.

* Eisenach, 30. Juli. Hofrath Professor Josef Kürschner ist, wie die „Eisenacher Tagespost" erfährt, gestern bei einem Ausfluge von Windisch-Matrei nach Venediger an einem Herzschlag gestorben. (K., 1853 in Gotha geboren, war erst Mechaniker, besuchte dann die Universität, leitete verschiedene Zeitschriften und ist bekannt als Herausgeber zahlreicher, zum Theil unentbehrlicher Nachschlage- und Handbücher. D. R.)

* * *

Die Untersuchung wegen des Untergangs des Primus.

* Hamburg, 30. Juli. Heute Abend fand eine eingehende Besichtigung des Wracks des „Primus" durch den ersten Staatsanwalt Geheimen Justizrath Muhle-Altona statt. Auch die Hamburger Polizei hatte einen Vertreter gesandt. Nach der Besichtigung wurde die Erlaubniß zum Wegschlagen des Rades gegeben. Der Taucher Beckedorf gedenkt den „Primus" bis Freitag aufzurichten. Es wurde festgestellt, daß die „Hansa" den Kohlenbunker des „Primus" durchschnitt. Hätte der Heizer ein kleines Schott zwischen dem Kohlenbunker und dem Maschinenraum sofort nach der Kollision geschlossen, so hätte sich der „Primus" länger über Wasser halten können. Steuermann Peters und der Eigenthümer des Dampfers, Pickenpack, waren kurz vorher zur Besichtigung anwesend.

* Berlin, 30. Juli. Für ein Denkmal, das den Opfern der „Primus"-Katastrophe auf dem Friedhofe zu Ohlsdorf in der Mitte des als Ruhestätte für die Verunglückten bestimmten Platzes errichtet werden soll, hat dem Vernehmen nach auch der Kaiser aus seiner Privatschatulle einen Beitrag von 500 ℳ gestiftet.

* Cadinen, 30. Juli. Die Kaiserin übermittelte dem „Vaterländischen Frauenverein" 500 ℳ für die Hinterbliebenen der bei der Schiffskatastrophe am 20. Juli Verunglückten.

* * *

Der Ausstand in Galizien.

* Wien, 30. Juli. Zu dem Feldarbeiterausstande in Galizien entnimmt die „N. Fr. Pr." aus polnischen Blättern, daß ruthenisch-krainische Universitäts- und Gymnasialstudenten das Hauptkontingent der Agitatoren für den Ausstand bilden, indem sie auf Zweirädern das Ausstandsgebiet durchfahren, den Ausständigen Verhaltungsmaßregeln überbringen und die Verbindung unter ihnen aufrecht erhalten. Aus dem Bezirk Czortkow wurden dem „Kurier" zufolge 150 ausständige Bauern unter militärischer Eskorte beim Kreisgericht in Tarnopol eingeliefert.

* * *

Deutsches Sängerbundesfest.

* Graz, 30. Juli. Die Mehrzahl der Sänger verließ Graz. Die Sänger wurden, wie aus vielen Landestheilen gemeldet

---

Sitzungen und scherzte unaufhörlich mit nie versiegender Munterkeit. Dabei kannte aber merkwürdigerweise keiner den wirklichen Werth der Schüler besser als Dumas. Er hatte sie von ihrem Eintritt ins Konservatorium verfolgt. Er gehörte zur Examensjury, hatte keine Sitzung versäumt und belehrte die Anderen lachend mit einer wunderbaren Sicherheit. „Sie sehen doch X.", sagte er, „er hat seine Szene beachtenswerth gespielt. Leider ist er zu nichts gut." „Wie das?" „Er ist ein Starmatz, der nur das ihn gelehrte Lied pfeift. Und in einer Woche wird er es falsch pfeifen, weil er es vergessen hat. Er wäre unfähig, zehn Zeilen zu lesen." „Was halten Sie von Fräulein X. . .?" fragte man ihn. „Man soll ihr eine Nähmaschine geben." Das Wort hat sich erhalten. Man nannte darnach ständig die jungen Leute, für die das Theater hoffnungslos ist, „Nähmaschinen." Henri Meilhac gehörte ein einziges Mal der Jury an, und er war der merkwürdigste Preisrichter. Nach der Prüfung in der Tragödie setzte er sich verstimmt und schweigsam vor den grünen Tisch. „Dieser Tisch wäre bequem zu einem Whist," sagte er; „ein wenig groß, aber sehr bequem!" „Was halten Sie von Fräulein X.?" fragte ihn Dumas. „Ich, ich denke absolut nichts!" „Warum?" „Ich weiß nicht! . . . Es scheint mir, daß Alle merkwürdige Sachen machen. Sie sprechen nicht einfach. Es ist ein Unrecht, sie so sprechen zu lehren!" „Das ist die Tragödie," entgegnete Dumas lachend, „man rollt die Augen . . . und die . . .!" „Es ist möglich . . . es ist vielleicht sehr gut, aber sie machen mir Angst . . . sie sehen wie Verrückte aus . . ." „Das ist der tragische Wahnsinn, mein Lieber!" Meilhac ging frühstücken und kam zur Komödie nicht zurück.

— **Gesetze gegen Moden.** Der Kampf gegen die Schleppe, der in einigen deutschen Badeorten geführt wird, regt eine ausländische Wochenschrift dazu an, eine Reihe ähnlicher Beispiele anzuführen, in denen das Gesetz gegen die Mode aufgehoben wird. In Luzern gibt es ein noch nicht aufgehobenes Gesetz gegen Frauenhüte, die mehr als 18 Zoll im Durchmesser haben. Künstliche Blumen und fremde Federn sind gleichfalls verboten, und für das Recht, seidene oder Gazebänder zu tragen, müssen jährlich 30 Pfg. entrichtet werden. Die Luzerner Polizei wird in dem Gesetz instruirt, streng gegen jede Uebertretung vorzugehen; aber natürlich wird es jetzt nicht mehr in Anwendung gebracht. Eine merkwürdige Mode ist es, kleine Kinder das ganze Jahr in Wadenstrümpfen gehen zu lassen, die einen Theil des Beines bloß lassen und es den kalten Winden preisgeben. Im Staate Connecticut verhindert die Behörde diesen Brauch. Ein reicher Franzose Namens Fleurot wurde vor Kurzem in Newhaven verhaftet, weil er sein siebenjähriges Töchterchen an einem rauhen Tage mit Wadenstrümpfen gehen ließ. Die Mode stammt aus Frankreich und ist wohl gut für den Sommer, aber nicht unbedenklich in kälteren Himmelsstrichen. Als Roosevelt noch Gouverneur von Newyork war, unterzeichnete er die „Hallock Bill", die den Besitz oder Verkauf von Federn wilder Vögel zum Vergehen machte. Jeder Wildhüter darf darnach sogar in ein Putzgeschäft gehen und alle gefundenen Federn wilder Vögel beschlagnahmen. Wer einen Flügel oder einen anderen Theil eines wilden Vogels besitzt, hat eine Strafe von 240 M. zu gewärtigen, und es ist gleich, wie man zu dem Gefieder gekommen ist. In dem Badeort Ocean Grove an der Küste New-Jerseys schreiben die Stadtväter durch ein Ortsstatut genau die Form und den Sitz der von Herren und Damen getragenen Badeanzüge vor. Diese sind so weit, daß man im vorigen Jahre dem Gewicht und der Länge der Badeanzüge einen Unglücksfall zuschrieb, bei dem zwei Mädchen ertranken. Frankreich hat noch manche seltsamen Toilettengesetze. Strenge Strafen hat z. B. Jeder zu gewärtigen, der unberechtigterweise das rothe Band, das Zeichen der französischen Ehrenlegion, trägt. Während der letzten Ausstellung wurde ein junger Student deshalb in Paris verhaftet, und trotzdem er angab, das rothe Band wäre das Zeichen seiner studentischen Verbindung, wurde er zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt. Ein britisches Gesetz gebietet, daß Jeder außerhalb des Hauses seinem Geschlecht entsprechend gekleidet geht. Dasselbe Gesetz besteht in den meisten andern Ländern. In Frankreich läßt dieses Gesetz gewisse Ausnahmen zu, und in Paris haben zehn Frauen vom Polizeipräfekten die Erlaubniß erwirkt, in Männerkleidung zu gehen. Es sind einige Dekorateure und Anstreicherinnen und die Leiterin einer Druckerei. Japan hatte ehemals viele sonderbare Kleidervorschriften. Jede Gesellschaftsklasse war an ihrer Tracht kenntlich, und Niemand durfte dagegen verstoßen. Aber diese Vorschriften verschwanden mit der Europäisirung Japans. Tokio erließ jedoch zum Schutze der heimischen Industrie vor einigen Jahren ein Ortsstatut, wonach Schärpen oder Taschentücher aus europäischem Material verboten waren. Dadurch wurde der Verkauf einheimischer Seide und der japanischen Papiertaschentücher gehoben. Dieses Gebot ist jedoch aufgehoben worden. Daß in früheren Zeiten mannigfache Kleidervorschriften bestanden, ist bekannt. Lokale Gebräuche erwiesen sich in England indessen stärker als Gesetze, die für besondere Gelegenheiten eine bestimmte Tracht vorschreiben. Weiße Westen werden im Parlament häufig getragen, aber die Rechtsanwälte dürfen in den Gerichtshöfen keine tragen. Der Londoner Richter Skelewich fuhr vor Kurzem einen jüngeren Anwalt an, weil er in weißer Weste vor ihm erschien. Auch in vielen Schulen schreiben die Behörden die Tracht vor.

— **Königin Henriette von Belgien und das Pony Kiss me quick.** Die Leidenschaft der belgischen Königin für Pferde ist viel besprochen worden. Weniger bekannt dürfte sein, daß ein Pferd in ihrem Leben als Mutter eine besondere Rolle gespielt hat und ihr über Alles theuer war. Dieses war Kiss me quick (Küß' mich schnell), so genannt nach seiner Neigung, Liebkosungen zu empfangen und zu erwidern. Das Pferd Kiss me quick war das erste Reitpferd ihres einzigen Sohnes, des Grafen von Hainaut und sein Liebling. Die Königin, selbst eine vollendete Reiterin, hatte den ersten Reitunterricht ihres Sohnes geleitet; sie hatte bei der Dressur des Pony selbst mitgewirkt und erfreute sich an der Zuneigung des Thronerben zu dem hübschen Thier. Die letzten Worte des kleinen Prinzen während des Todeskampfes sollen Kiss me quick gegolten haben. Nach dem Tode des Knaben folgte das Pony, mit Trauerabzeichen versehen, dem Sarge. Von dieser Zeit an erlaubte die Königin Niemanden, sich mit dem Pferde zu beschäftigen. Sie fütterte es eigenhändig, führte es täglich spazieren und verhätschelte es in jeder Weise. Als Kiss me quick vor einigen Jahren in hohem Alter einging, war die Königin schmerzlich bewegt, verschwand doch mit ihm das letzte lebendige Andenken an den von ihr so tief betrauerten einzigen Sohn.

— **Englisches Scheibenschießen.** In London wird über eine Artillerie-Uebung, welche in Dover stattfand, viel gelacht. Dover wird seit einiger Zeit mit großem Aufwand in einen Hafen zur

MARCHIVUM

wird, überall aufs Herzlichste empfangen. Ein Kommers in der Sängerhalle schloß das Fest.

* Graz, 30. Juli. Als Abschluß des Sängerbundesfestes fand heute der 12. deutsche Sängerbundestag statt. Der erstattete Bundesbericht konstatirt, daß der deutsche Sängerbund gegenwärtig 72 Bünde mit 3694 Vereinen und 109 339 Sängern umfaßt. Es wurde beschlossen, den Sitz der deutschen Sängerstiftung nach Nürnberg zu verlegen und als Ort des nächsten Bundesfestes Breslau bestimmt. Zur allgemeinen Ueberraschung wurde, der „Frkf. Ztg." zufolge, der Antrag des Bundesausschusses, Frankfurt a. M. als nächsten Festort zu bestimmen, abgelehnt. Von 118 Stimmen entfielen 74 auf Breslau, 32 auf Frankfurt, 12 auf Hannover. Mit den üblichen Dankesvoten wurde der Sängertag geschlossen.

* * *

Das Urtheil im Prozeß Palizzolo.

* Bologna, 31. Juli. Das Schwurgericht sprach gestern Abend den früheren Abgeordneten Palizzolo der Ermordung Miceli's und Notarbartolo's für schuldig, Trapani für schuldig des Mordes an Notarbartolo und Fontanama schuldig der Ermordung Notarbartolo's. Die Angeklagten wurden zu je 30 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Der Mordprozeß Palizzolo vor dem Schwurgericht in Bologna ist nach der ungewöhnlichen Dauer von fast 11 Monaten zu Ende. Mehr als 200 Sitzungen sind gehalten worden, seit zwei Monaten dauern die Vorträge der Advokaten, und mancher heftige Zwischenfall hat den Sitzungssaal mit Lärm erfüllt und die Geduld des Präsidenten auf harte Proben gestellt. Der ehemalige Abgeordnete für Palermo, Rafael Palizzolo, ein anerkanntes Haupt der Mafia, war angeklagt, seinen Anhängern Auftrag zur Ausführung zweier Morde, des an dem Grundbesitzer Francesco Miceli 1892 und des an dem ehemaligen Direktor des Banco di Sicilia Emanuel Notarbartolo 1893 begangenen, gegeben und sie für die Ausführung belohnt zu haben.

* * *

Die Burenführer.

* Kapstadt, 30. Juli. Botha, Dewet und Delarey wurden heute in drei Wagen von Knaben der holländischen Schulen nach den Docks gezogen, wo sie sich auf dem Dampfer „Saxen" einschifften. Den Generälen schlossen sich in feierlichem Zuge ihre Anhänger an, und brachten Hochrufe auf die Burenführer aus.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Wien, 31. Juli. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Innsbruck: Ein Berliner Arzt ist auf dem Wege von der Rudolfshütte nach Kals an einer ungefährlichen Stelle von einem steilen Abhang gestürzt und bald darauf verschieden. Die Möglichkeit eines Schlaganfalles ist nicht ausgeschlossen.

* Brunsbüttelkoop, 31. Juli. Der Kaiser ist an Bord der Hohenzollern heute Nachts 12 Uhr hier eingetroffen und trat sofort die Weiterreise nach Kiel durch den Kanal an.

* Kap Haiti, 31. Juli. Die hauptstädtischen Truppen sind geschlagen. Das Kanonenboot „Cretiapierrot" bedroht Port-au-Prince.

* Newyork, 31. Juli. Ein Telegramm aus Willemstadt meldet: Präsident Castro hat alle östlichen Häfen Venezuelas aufgegeben und konzentrirt seine gesammten Streitkräfte in der Nähe von La-Viktoria, wohin er Donnerstags abgeht. Die Aufständischen erscheinen wieder in der nächsten Umgebung von Caracas.

* Johannesburg, 31. Juli. Die Direktion der Eisenbahngesellschaft beschloß, Vermessungen vornehmen zu lassen zum Zwecke der Ausdehnung des Eisenbahnnetzes in der Kapkolonie und Transvaal.

Volkswirthschaft.

Die Mannheim-Bremer Petroleumgesellschaft, die schon an verschiedenen badischen Stationen Petroleumtanks angelegt hat, beabsichtigt, derartige Einrichtungen an verschiedenen Plätzen des Kreises Konstanz zu treffen. In Meßkirch ist mit der Anlage bereits begonnen worden und demnächst sollen Petershausen-Konstanz und Engen in Angriff genommen werden. Die Frage, ob ein weiterer Tank nach Radolfzell oder Singen kommt, ist noch nicht entschieden.

Die Nachricht von dem Konkurs der Mannheimer Kohlen-Einkaufsgenossenschaft hat, so wird uns aus Karlsruhe geschrieben, leider unter den Mitgliedern der hiesigen Genossenschaft Beunruhigung hervorgerufen, wozu aber gar keine Veranlassung vorliegt. Denn die Leitung der Karlsruher Einkaufsgenossenschaft ruht in bewährten Händen. Es wäre bedauerlich, wenn auch nur ein Mitglied infolge des Mannheimer Vorgangs dem hiesigen Verein den Rücken kehren würde.

Konkurse in Baden, Hessen und Pfalz. Freiburg. Ueber das Vermögen des Gastwirths August Hoffmann in Freiburg; Konkursverwalter Kaufmann Carl Montigel hier; Anmeldetermin 27. August. — Wolfach. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Steph. Armbruster hier; Konkursverwalter Rechtsagent Ludwig Rapp hier; Anmeldetermin 20. August.

Oberrheinische Elektrizitätswerke Akt.-Ges., Wiesloch. Auf der Tagesordnung der für den 18. September ds. Js. einberufenen Generalversammlung stehen neben den Regularien: Ergänzung der Statuten betreffs Einziehung von Aktien durch Ankauf oder andere Rechtsgeschäfte und Herabsetzung des Grundkapitals auf 940 000 ℳ durch Einziehung von 60 000 ℳ Aktien, die unentgeltlich eingeliefert werden.

Große Konkursversteigerung in Ueberlingen. Am 18. August ist in Ueberlingen eine große Konkursversteigerung. Es kommt das Anwesen, Geschäfts- und Wohnhaus, Waarenlager, Lager- und Magazin-Einrichtung des Kaufmanns Karl Beckert unter den Hammer. Geschäfts- und Wohnhaus sind zu 60 000 ℳ, Waarenlager zu 19 000 ℳ, Laden- und Magazin-Einrichtung zu 2890 ℳ veranschlagt. Außerdem kommen noch Bauplätze für 11 600 ℳ zur Versteigerung.

Weitere schwere Verluste der Schuhindustrie in Pirmasens. Wie von Pirmasens berichtet wird, haben die dortigen Schuh-Grossisten nochmals schwere Verluste zu erwarten, denn ein Schuhgeschäft in Sterkrade soll sich in Zahlungsschwierigkeiten befinden, wobei mehrere Pirmasenser Grossisten und Fabrikanten mit namhaften Beträgen betheiligt sind, ebenso soll eine Berliner Firma sich in ähnlicher Lage befinden.

Bayerische Elektrizitätswerke, München. Die Generalversammlung der Bayerischen Elektrizitätswerke beschloß mit 3200 gegen 497 Stimmen durch Zusammenlegung von 4 zu 3 die Herabsetzung des Grundkapitals von M. 4 Mill. auf M. 3 Mill. Dagegen stimmte die Gruppe der Landshuter Aktionäre, die ihren Widerspruch zu Protokoll gaben. Der Vorsitzende des Aufsichtsraths erklärte, der Herabsetzungsantrag gehe nicht von der Verwaltung aus, der er allerdings sympathisch sei, sondern von einer Anzahl Groß-Aktionäre, die ihr Kapital rascher rentabel machen wollten. In den inneren Verhältnissen der Gesellschaft liege kein Grund zur Zusammenlegung. Die ausgebauten Werke rentirten allerdings zum Theil noch nicht; würden aber voraussichtlich nach und nach im Laufe des Jahres rentabel werden. Der durch die Zusammenlegung erzielte Buchgewinn soll zur Ergänzung des gesetzlichen Reservefonds auf M. 300 000, zur Bezahlung von M. 45 000 Staatsgebühr, zur Anlegung eines Dividenden-Ergänzungsfonds von M. 150 000 und zu Abschreibungen von M. 400 000, namentlich zur vollen Abschreibung des Baukontos, verwendet werden. Die Bezahlung der Staatsgebühr hätte die Gründer getroffen, was bei der Einzahlung übersehen worden sei. Da die Aktien noch in erster Hand, also in der der Gründer seien, wird der Betrag dem Buchgewinn entnommen.

Bayer. Elektrizitäts-Gesellschaft Helios München. In der gestrigen Generalversammlung der Bayerischen Elektrizitäts-Gesellschaft Helios, Akt.-Ges., München, deren letztes Geschäftsjahr mit einem Verlust von rund M. 600 000 abschloß, wurden Vorstand und Aufsichtsrath Entlastung ertheilt. Weiterhin wurde der von der Verwaltung eingebrachte Entwurf eines Vertrags mit der Bayer. Elektrizitäts-Werke-Aktien-Gesellschaft, München, ohne Debatte mit 1900 gegen 60 Stimmen genehmigt. Danach übernehmen die letzteren sämmtliche Aktiven und Passiven des Helios und zahlen an diese Gesellschaft M. 500 000. Sämmtliche Vertragsverbindlichkeiten der Helios gehen an die Käuferin über. Die Umschreibung erfolgt nach Beendigung des Sperrjahres. Bis dahin erhält die Käuferin sofort hypothekarische Sicherung. Die Giltigkeit des Vertrags ist noch abhängig von der Zustimmung der Generalversammlung der Käuferin.

Braunkohlen-Briket-Verkaufsverein G. m. b. H., Köln. Die Briket-Herstellung hat im Monat Juni 87 376 t betragen; davon sind 68 720 t abgesetzt worden.

Die Portland-Cement-Fabrik vorm. A. Giesel in Oppeln hat über die Lage der Cement-Industrie folgende Auskunft ertheilt: Seit zwei Jahren hat sich die Lage des Cementgeschäftes leider noch nicht zum Vortheil geändert. Ueberall in Deutschland wie im Ausland ist durch Gründung neuer und Erweiterung älterer Werke eine Ueberproduktion eingetreten, als deren Folge sich eine schrankenlose, auf einen förmlichen Vernichtungskampf hinauslaufende Preisunterbietung geltend macht, die auch den bestfundirtesten Betrieben die Hoffnung auf einen Abschluß mit Gewinn schmälert oder vernichtet. Speziell die schlesische Cement-Industrie wird außerdem durch die Konkurrenz der nahen Cementwerke in den Nachbarstaaten schwer bedrängt, denn diese können in ihrem Inland in Folge hoher Prohibitivzölle recht gute Preise erzielen und alsdann, da die Einfuhr nach Deutschland zollfrei ist, ihren Produktionsüberschuß zu sehr billiger Notirung auf unsern Markt werfen, während wir gehindert werden, uns für die in weiteren Bezirken gedrückten, zuweilen nicht an die Gestehungskosten hinanreichenden Preise im engsten Absatzgebiet einigermaßen erholen zu können. Eine Besserung der Verhältnisse dürfte von dem wenn auch langsam steigenden Verbrauch des Cements, ja auch von der wahrscheinlichen Einstellung mancher Fabrikbetriebe zu erwarten sein, wie auch eine gerechtere Zollgebahrung unsere Interessen erheblich fördern könnte. Jedenfalls aber haben wir die Beruhigung, daß der Werth unseres Werkes der Krisis gewachsen ist und zu Bedenken keinen Anlaß gibt.

Der Deutsche Versicherten-Verband, der als sachverständige Vermittlungsstelle jedem seiner Mitglieder in Versicherungsfragen kostenfrei Rath und Auskunft ertheilt, beleuchtet in seinem neuesten Verbandsorgan in dem Artikel „Der Feuerversicherungsring und die schlechten Geschäfte der Gesellschaften" die Maßnahmen der Prämienerhöhungen vom Standpunkte der Rentabilität der Gesellschaften. Die auf Grund der in den letzten Jahren veröffentlichten Rechnungsergebnisse der Gesellschaften zahlenmäßig dargestellten Nachweise ergeben das überraschende Resultat, daß die allermeisten Gesellschaften aus den Prämieneinnahmen nicht nur hohe Dividenden vertheilen, sondern auch sehr nennenswerthe Reserven bilden konnten. Die durchschnittliche Dividende von 21 deutschen Gesellschaften betrug in den drei letzten Jahren 28 %. Da im Allgemeinen aus den Bilanzen für die Zwecke des Artikels nicht viel herausgelesen werden kann und diese insbesondere auf die volkswirthschaftlich wichtigste Frage „welche Schadenvergütungs-Summen den Versicherten für ihre Prämienzahlungen jährlich zugelassen sind", keine Antwort geben, so erscheinen dem Verbande die Prämienerhöhungen bei der Industrie nach den Geschäftsergebnissen nicht gerechtfertigt. Der Deutsche Versicherten-Verband hat bereits von 1¼ Jahren eine Brandstatistik, die eine Gegenüberstellung von Prämien und Brandschäden nach Branchen enthalten soll, von den Gesellschaften gefordert, dieselbe wurde aber verweigert. In den von den Gesellschaften in den Rechnungsabschlüssen veröffentlichten Schadensummen befinden sich viele Beträge, wie Schadenermittelungskosten, Löschprämien etc., die den Versicherten nicht zukommen. Allerdings hat bei den letzten Verhandlungen mit dem Centralverband deutscher Industrieller die Vereinigung der Feuerversicherungs-Gesellschaften das Aufmachen einer Prämien- und Schadenstatistik versprochen, aber die Veröffentlichung hat sie sich vorbehalten!! Der Verband ist der Ansicht, die Gesellschaften könnten sehr viel Unzufriedenheit der Versicherungsnehmer aus der Welt schaffen, wenn Sie der Industrie den Beweis liefern würden, daß die Prämien zu der Gefahr nicht in richtigem Verhältniß stehen. Die seitherige Weigerung und der jetzige Vorbehalt kann sich der Verband nur damit erklären, daß die Gesellschaften Ursache haben, mit der industriellen Brandschadenstatistik zurückzuhalten. Wie die Fachleute des Verbandes behaupten, fallen die angeblichen Verluste der deutschen Industrie nicht zur Last. Der Verband macht bei dieser Gelegenheit wiederholt bekannt, daß ihm zur sachgemäßen Lösung der aus dem Kreise der Verbandsangehörigen kommenden Wünsche und Anfragen erfahrene Berufssachverständige zur Seite stehen. Dies ist von besonderem Werthe auf dem Gebiete der Feuerversicherung zur Besichtigung industrieller Etablissements behufs Nachprüfung der Prämien und Feuerverhütungsvorschriften, sowie zu Brandschaden-Regulirungen. Orientirende Drucksachen sind portofrei erhältlich bei dem Deutschen Versicherten-Verband in Leipzig, Berlinerstraße 9, p.

Mannheimer Marktbericht vom 31. Juli. Stroh per Ztr. M. 0.— bis M. 0.—, Heu M. 0.— bis M. 0.—, Kartoffeln M. 3.— bis M. 0.00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 00 Pfg., Blumenkohl per Stück 30—40 Pfg., Spinat per Portion 20—30 Pfg., Wirsing per Stück 00-00 Pfg., Rothkohl per Stück 25—30 Pfg., Weißkohl p. St. 15 bis 20 Pfg., Weißkraut per 100 Stück 0 M., Kohlrabi 8 Knollen 0—15 Pfg., Kopfsalat per Stück 4—6 Pfg., Endiviensalat per Stück 0—10 Pfg., Feldsalat p. Portion 00 Pfg., Sellerie p. Stück 5—8 Pfg., Zwiebeln p. Pfund 00—18 Pfg., rothe Rüben per Portion 10 Pfg., weiße Rüben per Portion 0 Pfg., gelbe Rüben per Portion 10 Pfg. Carrotten per Büschel 5 Pfg., Pfück-Erbsen per Portion 6—8 Pfg., Meerrettig per Stange 15—20 Pfg., Gurken per Stück 25—30 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 00—00 Pfg., Aepfel per Pfd. 00—00 Pfg., Birnen per Pfd. 25—30 Pfg., Kirschen per Pfd. 25—30 Pfg., Trauben per Pfd. 00 Pfg., Pfirsiche per Pfd. 00—00 Pfg., Aprikosen per Pfd. 0 Pfg., Nüsse per 25 Stück 0—00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg., Eier per 5 Stück 30—35 Pfg., Butter per Pfd. 1.10—1.20 M., Handkäse 10 Stück 40 Pfg., Bresem per Pfd. 50—60 Pfg., Hecht per Pfd. 1.20 M., Barsch per Pfd. 70—80 Pfg., Weißfische per Pfd. 40 Pfg., Laberdan per Pfd. 50 Pfg. Stockfische per Pfd. 80 Pfg., Hase per Stück 0.00—0.00 M., Reh per Pfd. 0.00—0.00 M., Hahn (jg.) p. Stück 1.30—50 M., Huhn (jung) per Stück 1.70—2 M., Feldhuhn per Stück 0.00—0.00 M., Ente per Stück 2—3.00 M., Tauben per Paar 90-1.00 M., Gans lebend per Stück 0—0 M., geschlachtet per Pfd. 00—00 Pfg., Aal 1.20—00 Pfg., Karpfen 1.00 Mk.

Frankfurter Effekten-Societät vom 30. Juli. Kreditaktien 218.80 bz. August, Diskonto-Kommandit 188.90 bz. August, Lübeck-Büchener 144.50 bz., Gotthard 163.90 B., 80 G. August, Italienische Mittelmeer 86.90 bz. August, Westd. Eisenb. 95.30 B., 20 G. 3proz. Mexikaner 26.30 bz. August, 4½proz. Chinesen 91.90 bz. August. Laura 192 bz., Bochumer 176.60 bz., Gelsenkirchen 184.30 bz., Harpener 163.75 bz. G., Oberschles. Eisen-Industrie 118.20 bz., Eleker, Schuckert 91 bz.

Getreide.

Mannheim, 30. Juli. Die Tendenz war anhaltend ruhig, nur für greifbare Waare zeigte sich gute Kauflust. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska Mk. 000—000, Südrussischer Weizen M. 125—140, Kansas II prompt M. 126—131, Redwinter II M. 125½—128, rumän. August-September-Abladung M. 124-132, La Plata M. —, feinere Sorten M. 134-000, russ. Roggen M. 000—109, Mixed-Mais M. —, Donau-Mais M. 96, La Plata-Mais M. 95, Russische Futtergerste M. 106—000, amerik. Hafer Mk. —, russischer Hafer Mk. 133—136, Prima russischer Hafer M. 137—147.

Newyork, 30. Juli. Schlußnotirungen:

	29.	30.		29.	30.
Weizen Juli	78⅜	78⅛	Mais November	—	—
Weizen September	75⅛	75⅛	Mais Dezember	—	—
Weizen Dezember	75⅝	75⅝	Kaffee Juni	5.35	5.40
Weizen Juli	—	—	Kaffee September	5.40	5.45
Weizen November	—	—	Kaffee Dezember	5.25	5.25
Mais Juli	65⅛	64⅞	Kaffee Oktober	—	—
Mais September	61⅛	60⅞	Kaffee November	—	—
Mais Dezember	45⅛	45⅛	Kaffee März	5.35	5.35

Chicago, 30. Juli. Schlußnotirungen.

	29.	30.		29.	30.
Weizen Juli	73⅛	73⅛	Mais September	56—	55⅞
Weizen September	70⅝	70⅛	Schmalz Juli	10.07	10.90
Mais Juli	57—	59⅛	Schmalz September	10.17	10.37

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 29. Juli. Drahtbericht der American Line, Southampton. Der Schnelldampfer „Southwark", am 19. Juli von Southampton ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 27. Juli. Drahtbericht der Compagnie Générale Transatlantique, Paris-Havre. Der Schnelldampfer „La Gascogne", am 19. Juli von Havre ab, ist heute hier angekommen.

Rotterdam, 29. Juli. (Drahtbericht der Holland Amerika Line, Rotterdam). Der Dampfer „Rotterdam", am 10. Juli von New-York, ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Trave" am 16. Juli von Genua ab, am 28. Juli wohlbehalten in New-York angekommen.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Königin Luise", am 19. Juli von Bremen ab, am 29. Juli Mittags 8 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch Ph. Jak. Eglinger in Mannheim, alleiniger für's Großherzogthum Baden konzessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut	3,12	3,08	3,00	3,05	3,00	2,97	
Hüningen	2,73	2,61	2,58	2,62	2,56		Abds. 6 Uhr
Kehl		3,15	3,02	3,01	2,99		M. 6 Uhr
Lauterburg	4,58	4,52	4,50	4,40	4,40		Abds. 6 Uhr
Maxau		4,59	4,54	4,45	4,47		2 Uhr
Germersheim		4,88	4,85	4,25			B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,25	4,25	4,09	4,05	3,85	3,95	Morg. 7 Uhr
Mainz		1,55	1,52	1,48	1,42		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,19	2,12	2,10	2,05	2,02		10 Uhr
Kaub		2,41	2,37	2,32	2,28		2 Uhr
Koblenz		2,49	2,44	2,40	2,35		10 Uhr
Köln		2,52	2,43	2,38	2,32		2 Uhr
Ruhrort		1,88	1,88	1,80	1,76		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,23	4,08	4,07	4,02	3,93	3,92	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,54	0,43	0,54	0,49	0,49	0,49	V. 7 Uhr

Wasserwärme des Rheins: 16° R.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Paul Harms, für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer.

National-Vertheidigung umgewandelt. Die zwei Forts, welche den rechten und linken Arm des Hafens befestigen, sind schon fertiggestellt. Der östliche Arm wird als „Langdon-Batterie" bezeichnet und ist mit vier Kanonen versehen worden. Aus diesen Geschützen ist erst einmal geschossen worden, und zwar bei der Ankunft Lord Roberts, wo natürlich nur Salutschüsse abgegeben wurden. Nun sollte die Mannschaft endlich zum Schießen auf die Scheibe eingeübt werden. Am vorigen Freitag wurde ein Remorqueur mit einer Scheibe in See dirigirt und die Mannschaft marschirte mit der Munition beim Langdon-Fort auf. Um 1 Uhr war Alles bereit, und die Schießübungen sollten ihren Anfang nehmen, als die Artillerie-Offiziere entdeckten, was die ganze Stadt Dover den ganzen Vormittag besprochen hatte — daß nämlich die Yachten der „Royal Cinque Ports Yacht Club Regatta" genau durch die Schußlinie fahren mußten. Der Wind war flau, und so kam die letzte noch ausständige Yacht erst gegen 5 Uhr ans Ziel, wo das Licht zum Scheibenschießen schon zu unsicher war. Die Mannschaft hätte sich gerne bei den Offizieren bedankt, daß ihr ein so vorzüglicher Standort gesichert worden war, von wo aus sie mit Interesse die Regatta verfolgen konnte.

— Der französische Maler Georges Bibert ist, wie aus Paris berichtet wird, soeben verstorben. Er war allgemein bekannt als der „Maler der Karbinäle"; aber er hat auch eine Anzahl hübscher Szenen mit anderen Motiven gemalt, ehe die Erfolge, die er mit der Darstellung der Scharlachroben bei den reichen Amerikanern erzielte, ihn zu dieser Spezialisirung drängten. Bibert war im Jahre 1840 geboren und begann mit großen klassischen Gemälden, ging dann aber zu kleinen anekdotischen Bildern über, die Aufsehen erregten. „Das Kloster unter Waffen," „Die Verzweiflung Polichinelles," „Das Vorzimmer Monseigneurs," „Die Erzählung des Missionars" uf. w. sind nur die bekanntesten dieser Bilder. Bibert war ein geistreicher Mensch, der sich auch in originellen kleinen Theaterstücken versuchte, die im Vaudeville in den Varietés ausgeführt wurden. Die Réjane spielte von ihm „Le Verglas" und Judic führte „Chanteuse par amour" auf, das er zusammen mit Raoul Toché geschrieben hatte und das einen wirklichen Erfolg erzielte. Bibert, der Offizier der Ehrenlegion war, hatte sein Ritterkreuz für Kriegsthaten im Jahre 1870 erhalten.

Citronensaft Marke „Messina" gar. reinstes u. heilsamstes Produkt. Man trinkt nie Wasser ohne Zusatz dieses Gesundheit befördernden Saftes. Für Haus und Küche unentbehrlich. Fl. à 1 ℳ u. 50 ₰ bei Ludwig u. Schütthelm, O 4, 8 u. Engelapotheke, Redarvorstadt. 24926

MARCHIVUM

Abonnement
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.85 pro Quartal.
Postliste Nr. 4648.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg.
Auswärtige Inserate .. 25 „
Die Reklame-Zeile ... 60 „

Expedition: Nr. 218.

Nr. 171. Donnerstag, 31. Juli 1902. 112. Jahrgang.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abtheil. B, Band IV, Ordnungszahl 12 wurde heute eingetragen:

Firma Hugo Stinnes Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, Zweigniederlassung. Hauptsitz: Mülheim a. Ruhr.

Das Stammkapital beträgt: 50,000 Mark.

Gegenstand des Unternehmens ist: Die gewerblichen Interessen des von dem Kaufmann Hugo Stinnes in Mülheim a. Ruhr betriebenen Geschäfts direct und indirect zu fördern, insbesondere durch Zuwendung und Vermittlung von Geschäften.

Zu Geschäftsführern wurden bestellt:

Hugo Stinnes, Kaufmann, Mülheim a. Ruhr,

Hugo Stinnes, Kaufmann Ehefrau, Clara geborene Wagenknecht Mülheim a. Ruhr,

Gustav Brandt, Kaufmann, Mülheim a. Ruhr.

Heinrich Bahle in Straßburg, Friedrich Häming in Straßburg und Ferdinand Meiseburg in Mannheim sind zu Gesammtprokuristen bestellt und berechtigt, je zu zweien die Gesellschaft zu vertreten.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. April 1902 festgestellt.

Jeder der drei ernannten Geschäftsführer ist für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. 2169

Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im deutschen Reichsanzeiger.

Mannheim, den 24. Juli 1902.

Gr. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Verkauf von Straßenbahn-Abonnementskarten betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Verkauf von Straßenbahnabonnementskarten nicht mehr im Rathhaus Zimmer No. 5, sondern im Bureau der Arbeiterversicherungskommission R 1, 14, 2. Stock, stattfindet. 25605

Mannheim, den 30. Juli 1902.

Städt. Straßenbahnamt: J. V. Martin.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der westlichen Bahnhofstr. im Stadttheil Waldhof betr.

No. 20898 I. Der Stadtrath hat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der **westlichen Bahnhofstraße** im Stadttheil Waldhof, von der Langstraße bis zur Sandhoferstraße, sowie den Beizug der Angrenzer zur Tragung der Herstellungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuß auf Grund des Ortsstraßen-Gesetzes und der Vollzugs-Verordnung hierzu aufgestellten allgemeinen Grundsätze und nach Maßgabe des Kostenvoranschlags und der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Angrenzer beschlossen.

Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung „vom 4. August 1890" die Leistungen der Anstößer bei Herstellung von Ortsstraßen betr." vorgeschriebenen Vorarbeiten, nämlich:

a. der detaillirte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen,

b. der Straßenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, **während 14 Tagen**, vom Mittwoch, den 30. Juli ds. Js. an, im Rathhause dahier, Zimmer No. 1, zur Einsicht der Betheiligten aufgelegt.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einsprachen während der gleichen 14tägigen Frist bei Ausschlußvermeiden bei dem Stadtrath dahier geltend zu machen sind.

Mannheim, 25. Juli 1902.

Stadtrath: von Hollander.
25592 Häling.

G 7, 9 Versteigerung. G 7, 9

Im Auftrag versteigere ich **Freitag, den 1. August Nachmittags 2 Uhr** anfangend Lit. G 7, 9 gegen Baarzahlung folgendes, als Bilder, Spiegel, Herren- u. Damenkleider, 1 Waschzuber, 1 Kinderwagen, 1 Tandem, 1 Chiffonier, 1 Kommode, 1 Nachttisch, 1 Rohrstuhl, Bettladen mit Rost u. Matratzen, Bettung, 1 Gartentisch, □ Tische, Stühlen, sonst. Gegenstände

M. Hilb 7613
Auktionator, F 4, 16.

Jedermann wird Theilzahlung gewährt. **Möbel**, Betten, ganze Einrichtungen jeden Styls, Pianinos x. 7379
H. Schwalbach J 3, 17

Ladung.

Nr. II. 29652. Der am 11. Mai 1874 zu Ladenburg geb. Sattler **Karl Siegel**, zuletzt wohnhaft in Mannheim, z. Zt. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er in nicht rechtsverjährter Zeit als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abth. XII — hierselbst auf:

Donnerstag, 18. Sept. 1902, Vormittags 8 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 Str.-P.-Ord. von dem Kgl. Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 19. Juli 1902 verurtheilt werden.

Mannheim, den 30. Juli 1902.

Der Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgerichts XII.
Dietrich. 2168

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Die städtischen Lagerhäuser in München Südbahnhof werden mit 1. Oktober 1902 für die Einlagerung und Reexpedition von Getreide x. aufgelassen.

Dieselben werden daher in den Getreidetarifen Theil III, Heft 2, 3 und 4 für den süddeutsch-österreichisch-ungarischen Verkehr bei den „Tarifbestimmungen über die Einlagerung" gestrichen.

Karlsruhe, den 25. Juli 1902.

Gr. Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Die Erhebung von Verbrauchssteuern betreffend.

Nr. 20880 I. Durch das am 1. Juli d. Js. eingeführte neue Schaumwein-Steuergesetz ist eine anderweitige Erhebung der städt. Verbrauchssteuer nothwendig geworden. 25406

Die gemäß § 64 der Verbrauchssteuer-Ordnung vom 30. Dezember 1898 für derartige Sendungen bisher durch die hiesigen Steuer-Einnehmereien erhobene Verbrauchssteuer im Betrage von **1 M. 20 Pfg.** per 100 Liter ist nunmehr bei einer der nachstehenden städt. Verbrauchssteuer-Erhebestellen zu entrichten:

1. Städt. Waage an der Friedrichsbrücke.
2. Städt. Waage am Tattersall, Ecke der Schwetzinger- und Seckenheimer-Straße.
3. Städt. Waage am Jungbusch, Ecke des Luisenrings und der Dalbergstraße.
4. Zollaufseher-Wohnung der C. F. Böhringer'schen Fabrik in Waldhof — Sandhofener Straße.
5. Rathhaus Käferthal, Gemeinde-Secretariat.
6. Gemeinde-Secretariat Rathhaus Neckarau.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß Sendungen unter 5 Liter steuerfrei sind und der Inhalt einer Flasche als Liter zu rechnen ist.

Mannheim, 16. Juli 1902.

Der Stadtrath:
Ritter.
Schieuska.

Ich empfehle sich ganz **vorzüglich backende** 23288

Mehle

(H. Hildebrand Söhne, Weinheim)
5 Pfund schon zu 70 Pf.

Georg Dietz am Markt G 2, 8.
Telephon 559.

Wollen Sie

Bodenlacke,
Bodenfarbe,
Bodenöl, Parquet- und Linoleum-Wichse, Terpentinöl
sowie
Oelfarben, trockene Farben
Lacke u. Pinsel, überhaupt alle zur Anstreicherei nöthigen Materialien u. Gerätschaften in „**wirklich zuverlässiger Waare bei mäßigem Preise**" einkaufen, so wenden Sie sich gefälligst an das renommirte Specialgeschäft von 25460

Johannes Meckler
K 2, 3 Marktstr. K 2, 3
und Filiale L 12, 15
nahe Bahnhof neb. Hotel Weber.
Telephon No. 909.

Bekanntmachung.

Die noch rückständige Kath. Kirchensteuer wolle bei Vermeidung weiterer Unkosten innerhalb 8 **Tagen** bezahlt werden.

Mannheim, 29. Juli 1902.

Kath. Kirchensteuer-Verrechnung. 25608
J. Buppert.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 1. August 1902, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Fahrrad, Möbel aller Art, Betttücher, Bettüberzüge, Tischtücher, Servietten, Teppich, 1 Kaffee-, Bier- u. Cognakservice und eine Hängelampe. 7612

Mannheim, 31. Juli 1902.

Krug, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier 7606

Divan, Vertikow, Sofa, Nähmaschinen, Tische, Kleiderschränke, Betten, ein Waarenautomat, 1 Regulateur, 1 Schreibtisch, 1 Buffet, 1 Pfeilerschränkchen, 1 Eisschrank, 60 Fl. Champagner und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 30. Juli 1902.

Höflein, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 1. August 1902, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, ev. am Pfandorte:

Divan, Chiffonier, Kleiderschränke, Fauteuil, Vertikow, 1 Standuhr mit Kasten, 461 Fl. Rothwein, 1 Faß von 558 Liter Weißwein, 8 Flaschen Himbeersaft, 1 Parthie Kleiderstoffe, 1 Zweirad, 1 Dynamomaschine, 1 Parthie Werkzeug, 1 Sekretär, Kommode, Waschkommode mit Marmorplatte, Regulateur, Etagere, Nippsachen, Spiegel, Service, Bilder, Tische, Stühle, Anzüge, 1 Parthie Wagnerholz, Dielen, Regale, Theken, Spiegelschrank, Schreibtische, Betten, 1 Consol m. Spiegel, Nähmaschinen, ferner: 7621

Eine Einrichtung für Zahntechniker, ein Instrumentenschrank mit Marmorplatten, ein Operationsstuhl (neu, verstellbar), **Spuckständer, 1 Instrumententisch, 1 Wasserapparat mit Zugehör, 1 Warmwasserapparat mit Zugehör**, Gaslüster, Vorhänge, Badeeinrichtung, 1 Eisschrank, sowie ein zweirädriger Handwagen, 1 Ladenwaage mit Gewichten, eine Kanne Oel, 30 Fl. Champagner, 1 Kiste Nudeln, Ladenwaaren, 1 Parthie neue Regen- und Sonnenschirme und Anderes gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 31. Juli 1902.

Roster, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

R 1, 12 R 1, 12.

Freitag, den 1. Aug. ds. Js., Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen **Weinhändlers Heinrich Bohrmann** dahier, R 1, 12 nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung versteigern: 7617

2 vollständige Betten mit Rost u. Seegrasmatratzen; 2 Salonteppiche; mehrere Tuchstoffvorlagen; 1 dreiarmiger Lüster und diverse andere; 1 Ampel; 2 Büchergestelle; 1 bereits neues Herrenfahrrad; 1 Badewanne; 1 Sitzwanne; mehrere Fenstertritte; 1 Elektrisir-Maschine; 1 Eisschränkchen; 1 Gasherd; div. Koffer; 1 silbernen Eiersieder; 1 Hackklotz; 1 Bettflasche; 1 Werkzeugschrank; verschiedenes Werkzeug; diverse Handeln; 1 vollständige Kücheneinrichtung; Küchenschrank; Küchentisch; Geschirr u. Comptoirstühle x.

Es ladet höflichst ein
M. Bermann,
Auctionator.

Himbeersaft Ia.
Für Güte u. Reinheit volle Garantie.
Apotheker Gummich
Drogerie z. Waldhorn D 3, 1. 25031

10 Mark täglich
können sich fleißige Leute jeden Standes durch den **Vertrieb best eingeführter literarischer Werke** verdienen. 5611
Zu erfragen **K 2, 29**, Laden.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Anläßlich der heute in **Heidelberg** stattfindenden

Schloßbeleuchtung

gelangen heute Abend Ergänzungszüge von **Mannheim** nach **Heidelberg** und zurück zur Ausführung:

Mannheim ab 6,55 7,25 8,11
Heidelberg ab 10,25 10,40 11,00

Mannheim, den 31. Juli 1902.

Der Großh. Betriebs-Inspektor.

Bekanntmachung.

Am **Freitag, den 1. Aug., Nachmittags 4½ Uhr**, wird, vorbehaltlich der unbeanstandeten landespolizeilichen Abnahme, die Theilstrecke **Ludwigshafen-Bahnhof-Anilinfabrik** der Linie Waldhof-Ludwigshafen-Anilinfabrik dem Betrieb übergeben. 25601

Die Wagen dieser Linie verkehren von oben erwähntem Tage ab wie folgt:

Erste Fahrt ab Friedrichsbrücke nach Ludwigshafen 5^{41} Mg.
„ „ „ dem Waldhof 5^{41} „
„ „ „ Waldhof nach der Anilinfabrik „
„ „ „ Anilinfabrik nach dem Waldhof „
Letzte Fahrt ab Waldhof nach der Anilinfabrik Ab.
„ „ „ Anilinfabrik nach dem Waldhof „
„ „ „ Waldhof nach der Friedrichsbrücke bezw. Depot „
„ „ „ Anilinfabrik nach dem Electricitätswerk Neckarvorstadt „
„ „ „ Anilinfabrik nach Friedrichsbrücke „
„ „ „ Electricitätswerk Neckarvorstadt der Friedrichsbrücke bezw. Depot 11^{11} „
„ „ „ Bahnhof Ludwigshafen nach der Friedrichsbrücke bezw. Depot „

Bis 7 Uhr Morgens ab Waldhof und 7 Uhr Morgens ab Anilinfabrik, sowie von 8 Uhr Abends ab Anilinfabrik und 9 Uhr Abends ab Waldhof bis zum Schlusse des Betriebes: Wagenfolge alle 10 Minuten, in der übrigen Zeit alle 5 Minuten.

Mannheim, den 29. Juli 1902.

Städt. Straßenbahnamt.
J. V.:
Martin.

Der unterzeichnete Liquidator zeigt hiermit die am 21. Juli zum Handelsregister angemeldete Auflösung der 25603

Putzwollfabrik Badenia, G. m. b. H.,

an und fordert gleichzeitig die Gläubiger der Gesellschaft auf, sich bei der Firma in Ladenburg zu melden.

Ladenburg, den 25. Juli 1902.

Der Liquidator: **George Reynolds.**

Günstige Gelegenheit.

Gärtnerei-Verkauf in Worms a. Rh.

Eine im besten Zustande befindliche Gärtnerei, nahezu 1½ hessische Morgen groß, vollständig neu, mit neuem Wohnhaus, 3 Gewächshäusern mit Warmwasserheizung, Wasserleitung, gutem Pflanzenbestand x., Dekorationsmaterial, 400 Mistbeetfenster und allem Zubehör ist im **Konkursverfahren** sehr preiswürdig zu verkaufen. 25464

Die seitherige Kundschaft ist eine nachweislich treue und ausgezeichnete.

Für einen strebsamen Gärtner ist viel Gelegenheit geboten zur Pflege von Privatgärten, Gräbern x.

Näheres durch den Konkursverwalter **Heinrich** in **Worms.**

Wohnungsnachweis.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß auf unserem **Vereinsbureau, C 2 Nr. 10a,** Nachmittags von 2—5 Uhr Wohnungen unentgeltlich nachgewiesen werden. Für unsere Mitglieder geschieht die Aufnahme zu vermiethender Wohnungen kostenfrei. 18736

Grund- und Hausbesitzer-Verein, e. V.

Im Hause **S 6, 31** verkaufe
einzelne Möbel
wie: Bettstellen, Schränke, Waschkommode, Vertikows, Tische u. Stühle x., sowie 25489
ganze Ausstattungen
wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe zu ganz spottbilligen Preisen.
Grundprinzip: Saubere Arbeit. Billige Preise.
Wilhelm Schönberger,
S 6, 31 (Kein Laden) **S 6, 31.**

Delmenhorster Linoleum „Hansa"
älteste und bewährteste Marke.
CIOLINA & HAHN, N 2, 9,
Teppich- u. Möbelhaus.
Telephon 488.

Wohne jetzt **O 4, 3.**
Dr. J. Schwab,
Special-Arzt für Haut- und Harnleiden. 25498

Gesangverein „Patria"
Bis auf Weiteres
keine Probe.

Sing-Verein
Donnerstag, den 31. Juli, Abends ½9 Uhr, im Interimslokal, Q 4, Habereck 25600
Mitglieder-Versammlung.
Die Einberufer.

Tafel Schellfische
Cabliau 5566b
Rothzungen
Rhein Salm
Zander
lebende Aale
Suppen u. Tafel Krebse
Alfred Hrabowski.

lebende Karpfen
Aal, Forellen
Rheinsalm
Cabliau, Schellfische, Zander, Hechte x.

Reh
Schlegel u. Ziemer
Ragout 40 Pf.
Bug 70 Pf.
Junge Tauben, Poularden
Hahnen von 1 Mk. an
Suppenhühner
Gänse, Enten x.
J. Knab E 1, 5 Breitestraße.
Tel. 299. 7614

Münchener
Bierkäs
vollfett, hochfein
Butter- u. Käsehalle D 2, 14
M. Kaufmann.

Frische
Flußbärsche, Brathechte
Flußhechte, Tafelzander
Cabljau, Schellfische
Rothzungen, Krebse
Neues Sauerkraut,
Neue
Salz- u. Essig-Gurken
empfiehlt 7619
Louis Lochert
R 1, 1, am Markt.

Blaufelchen
Tafelzander
feinste Schellfische
Rheinsalm
Soles, Turbots
Rothzungen
Schollen, Cabljau
Merlans, Aal
Schleien. 7618

Matjes u. Holl.
Vollhäringe.
Ph. Gund, D 2, 9, R 7, 27.

Caffee gebr.
à 80 Pf., M. 1, M. 1.20 b. M. 1.80 per Pfd.
Thee neuer Ernte
à M. 2 M. 2.50 M. 3 M. 5 p. Pfd.
Cacao entölt
à M. 1.60, M. 1.80 u. M. 2.40 p. Pfd.
empfiehlt 7620
Louis Lochert,
R 1, 1, am Markt.

Die glückliche Geburt einer gesunden 5568b
Tochter
beehren sich anzuzeigen.
Oskar Fuld und Frau
Mannheim, 30. Juli 1902.

Heilbronn a. N.
Harmonie. Aktiengarten
(Wilh. Schneider)
Restaurant I. Ranges.
Grosse Säle, prachtvoller Garten, vorzügliche Küche, Heilbronner Regie-Weine, Münchner, Pilsner, Heilbronner Bier. 24083
Für Vereine u. Gesellschaften besonders empfohlen!

Damen- und Kinderhüt
werden schön garnirt, unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung.
Q 5, 19, part.

HERBST'S Hundenährmittel sind doch die BESTEN!
Ludwig & Schütthelm
Drogenhandlung, O 4, 3.

Unterricht.

Berlitz-School
P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.
Sprachinstitut für Erwachsene. Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed. etc. Nur Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Abendkurse. 24983
Aufnahme jederzeit.
180 Zweigschulen.

Ecole française, Q 3, 19
Während der Ferien französ. Unterricht. 5594b

Cand. phil. ertheilt gründl. Nachhilfe in allen Fächern. [illegible]
Rennershofstr. 13, 2. Stock.

Candidat der klass. Philologie ertheilt Nachhilfestund. in Latein, Griechisch und Französisch. [illegible]
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Stud. phil. ertheilt Nachhilfe (Franz., Lat., Griech.) 5550b
Näheres in der Expedition.

Erfahrener Lehrer
ertheilt während der **Ferien Nachhilfe** in **Latein, Französisch** und **Mathematik.**
Offerten unter Nr. 5124b an die Exped. d. Bl. erbeten.

6183 **Kaufm. Unterricht:**
Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w.
Fr. Burckhardt, L 12, 11, gepr. Lehrer, Büchrevisor.

In 3 Monaten
lernen Erwachsene jeden Alters
Klavierspielen
unter schriftlicher Garantie bei
Oscar Seyfert, J 7, 18,
2 Treppen.
Neben Salonstücken, Volksliedern, Märschen, Tänzen x. kommt **ein prächtiges**
Weihnachtsrepertoir
zur Einstudierung. Gefl. Anmeldungen erbitte **sofort**, da der **Unterricht** am **6. resp. 12. August** beginnt. Prospekt mit Zeugnissen gratis. 5479

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Vermischtes

Junge Dame, auf der Reise bewandert, **sucht Reisegesellschaft** zu mehrwöchentl. Aufenthalt in der Schweiz. Gefl. Off. unter R. L. 5588b an d. Exped.

Allein, kein Heim! Achtbar. Herren, wenn auch ohne Verm., werden Damen m. größ. Verm. sof. nachgew. Senden Sie Adresse Fortuna, Berlin S. W. 19.

Heirath.
Wittwer, 40 Jahre alt, evang. ohne Kinder, mit eigenem Geschäft (Handwerker) sucht sich mit einem braven, häuslichen Mädchen mit etwas Vermögen betreffs Verheirathung in Verbindung zu setzen. (Strengste Diskretion.) Off. u. Nr. 5430b an d. Exped.

Reiche Heirath vermittelt: **Frau Krämer, Leipzig,** Brüderstr. 6. Ausk. geg. 30 Pfg.

In **guter Lage** werden auf **II. Hypothek Mk. 18 bis 22 000 gesucht.** Gefl. Off. unt. **D. 951 F. M.** an **Rudolf Mosse, Hier.** 24020

24000 M. als II. Hypotheke, doppelte Sicherheit, auf 1a Object, gute Lage, für 5½% geg. jährl. Abzahlung gesucht. Offert. u. No. 7600 a. d. Exped.

8800 Mark als II. Hypothek auf ein gut rentables Eckhaus geg. gute Sicherheit sof. gesucht. Off. a. d. Exp. d. Bl. u. Nr. 5454b.

6000 M. geg. hypothek. Sicherheit zu leihen gesucht. Offert. u. No. 7602 a. d. Exped.

18000 M. auf gute 2. Hypothek per Dezember gesucht. Offerten unter No. 5465b an die Exped. d. Bl.

Streng ehrenhafter, diskreter Kaufmann vermittelt bei 7243
Zahlungsschwierigkeiten
Arrangements,
ordnet die Bücher und zieht Bilanz. Feinste Referenzen. Briefe unter Nr. 7243 an die Expedition ds. Bl.

Friseuse nimmt noch Kunden an. Q 4, 1, 1 Tr. 5521b

Erholungsuchende finden **angenehme Privatpension** bei 5515b Frau Ober-Postkassenbuchhalter **Reuer,** Wittwe, Eberbach, Güterbahnhofstr.

Ein energischer, erfahrener Kaufmann sucht sich vorl. mit ca. 20 Mille an e. solid. Geschäfte zu betheiligen ev. leitende Stellung in größ. Betrieb zu übernehmen! Off. unter F. 5428b an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Kaufmann 25 Jahr alt, wünscht sich mit 7—10000 Mark an einem rentablen Geschäft zu beth., ev. nimmt Betr. auch eine Vertrauensst. mit Caution an. Off. unt. Nr. 5422b an die Exped. dieses Blattes.

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 5246 **Beilstraße 3,** parterre.

Hüte werden **geschmackvoll** und **billig garnirt.** Holzstraße 12, III. St. 7220

Bunt- u. Weiß-Stickerei wird angen. **A 1, 6,** Hinterh. 5520b

Plissé jed. Art. fertigt prompt und billigst. **C. Schammeringer,** 7456 Luisenring 29.

Alte Wolle wird aufgeschlumpt. **Frau Stoll, H 1, 6.** 5449b

Parketböden w. gew. u. abgez. sow. Aufpol. u. Wichsen v. Möbeln. **G. Kampmaier.** U 2, 8.

Pianino's nur erstklassige Fabrikate sowie wenig gebrauchte bill. zu verm. **Hofmann Wwe.,** Kunsth. 8.

Specialität im Schneiden von **Hühneraugen und eingewachsenen Nägeln** empfiehlt sich 5345b **W. Duttenhöfer, H 5, 16.**

Damen finden discrete und liebevolle Aufnahme bei **Frau Burgi,** Hebamme **Colmar,** Judengasse 4. 22534

Abhandengekommen: Im Hausgange Tullastraße 19, ein **Neckarsulmer Fahrrad,** Polizeinummer 12073, Fabriknummer 44385. **20 Mk. Belohnung** Demjenigen, der mir über den Verbleib dieses Rades nähere Mittheilung zukommen läßt. **Heil,** Tullastr. 19, pt. 7559

Pfalzwein weiss u. roth, sehr preiswerth. **Pfalzkellerei R. G.** Kirchheimbolanden.

Verloren

Ein schöner, schwarzer, seidener, großer **Crêpe-Schirm** verloren gegangen vor ungef. 14 Tage. Bitte, gegen gute Belohnung abzug. in **S 4, 10,** 2. St.

Ankauf

Gutgehendes **Colonialwaaren-Geschäft** zu kaufen oder zu miethen **gesucht.** Offerten unter F. H. 52935 an die Expedition ds. Bl.

Eine noch gut erhaltene **Theaterbühne** zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 5546b an die Expedition ds. Bl.

An- u. Verkauf von getragenen Schuh, Kleid. ꝛc. **M. Schäfer,** Mittelstraße 84, 1 Trep. 5586b

Ganze gute Restkaufschillinge sowie gute 2. Hypotheken. Offerten unter Nr. 7044 an die Expedition ds. Bl.

Gebrauchtes Regal, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten sub. 5491b an die Expedition ds. Bl.

Getr. Herren- u. Frauenkl., Schuhe u. Stiefel ꝛc., gebr. Möbel u. Betten kauft M. Bickel, G 4, 1. 4778b

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,** 20046 **E 2, 12.**

Altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen: **Jacob Kling,** Goldarbeiter. **G 3, 1.** 5703

Verkauf

Hausverkauf.
Ein in bester Lage der Stadt nahe des Bahnhofes befindlich. **Haus,** in welchem seit Jahren ein **Kolonialwaaren- und Landesproduktengeschäft** mit bestem Erfolg betrieben, ist **umständehalber an kapitalkräftige Leute zu verkaufen.** Näh. L 12, 13, Laden. 7607

Für Metzger od. Spekulanten. In bester Lage Mannheims ist ein nach Plan zu erstellendes Wohnhaus mit Metzgerei und Stallung an der neuen Kaserne mit kl. Anzahlg. u. gut. Beding. sof. zu verk. — Offerten unter Nr. 4809b an die Exped. 4809b

Eckhaus
mit gut gehender **Wirthschaft,** annähernd frei, für 50,000 Mk., mit kl. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. 5329 a. d. Exped.

Wegen Sterbefalls eine alte mittl. Metzgerei, in best. Lage, sof. zu verk. Off unt. Nr. [illegible] a. d. Exped.

Eine größere, der Neuzeit entsprechend eingerichtete, in industriereicher Gegend gelegene, rentable
Wirthschaft mit Metzgerei
ist zu verkaufen. 25516
Offerten unter **H. 2291** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**
Agenten verbeten.

Kassenschr., Bücherschr., Regale, Comptoirp. u. versch. Möbel bill. zu verk. Näh. J 1, 11.

Wegen Fortz. fast neue **Möbel,** (Küche- u. Zim.-Einr.) bill. zu verkauf. C 3, 12, 3 Trep. 5013b

1 schöne **Kücheneinrichtung** sowie verschied. and. Möbel bill. zu verk. Mittelstr. 31. 4691b

Gebr. Möbel
in gut hergerichtetem Zustande, zu verkaufen. 6754
T 4. 30 Laden T 4. 30.

Fast neuer, eiserner Kochherd wegen Platzmangel zu verkaufen. 7464 **O 4, 13.**

Holzkohlen zu verk. **J. Otterstetter.** H 7, 12.

Ein fast neues, schönes **Buffet,** sowie ein **Sekretär** und ein **Badeofen** umzugshalber **zu verkaufen.** 7597 **H 7, 22,** parterre.

Divan, neu! verkauft für **37** Mark. 5559b **R 3, 16,** part.

Divan, Salon-Kanapee, Chaiselongue, preisw. zu v. **U 4, 11a,** 2. St. r. 5445b

Nähmaschine mit Garantie bill. zu verk. E 7, 2.

Räumungs-Ausverkauf sämmtl. Möbel zu jed. annehmb. Preis, vollst. Bett. v. 40 Mk. an, hohe frz. Bettladen v. 25 Mk. an, Vertikow v. 35 Mk., pol. v. 46—86, Spiegelschränke v. 69, Küchenschr., Kücheneinricht., Antike Commode mit Aufsatz alles billig. 7183 **D 3, 13,** im Laden.

Ein bereits neues franz. **Billard** modernster Façon, mit feinem Zubehör, wegen Umzug **billigst zu verkaufen.** 7522 Näheres **K 4, 19,** 2. St.

Kleines Kanapee **zu verkaufen.** 7409 **Rheindammstr. 7,** 1. St. rechts.

1 geschloss., 1 halbhoh. **Vorfenster, 2 Ladentische,** 1 3armig., 1 2armig. **Lüstre, 2 Rouleaux** z. sof. bill. zu verk. Zu erfr. E 5, 1, Cigarrenl.

Moderne, gut u. solid gearbeitete
Divane
billig zu verkaufen. 7598 **Fuhr & Thiele,** O 3, 2.

Zu verkaufen ein großer, wachsamer **Hofhund** sowie **zwei Oleander-Bäume.** 7596 Näheres **S 6, 26,** Wirthschaft.

Stellen finden

Agent ges. z. Verk. u. Cigarr., Verg. ev. M. 250 pro Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg.

Wer bessere **Stellung** wünscht, benutzt am **vortheilhaftesten** die int. Stellenvermittlung **Verb. Reform,** Holzstr. 3.

Wer Stellung sucht, der verlange die **„Deutsche Vakanzen-Post"** in Eßlingen. 16912

Tüchtiger Techniker, in Eisenkonstruktion u. Ladenfaçaden guter Zeichner, findet Nebenverdienst. 5332b Auskunft ertheilt die Exp.

Ein tücht., energischer
I. Handformer
speciell für Cylinder, Pumpen u. Armaturen als Vorarbeiter (zweit. Meister) von einer grösseren Maschinenfabrik gesucht. Offert. sub **G 62299b** an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim. 25517

Ein tüchtiger **Bauschlosser,** der auch in Geländerarbeit bewandert ist, sof. ges. G 6, 21.

Gesucht
wird per sofort ein im Entwurf und Zeichnen gewandter **Techniker** oder jüngerer **Architekt.** Nur tüchtige Zeichner wollen sich melden. Offerten unt. B. 8. 7605 nebst Gehaltsansprüchen und Lebenslauf an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiger Maschinenschlosser für eine große Fabrik in Rheinau per sofort gesucht. Englisch sprechende sind bevorzugt. 7594 Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein durchaus **zuverlässiger Blankglaser,** mehrere **tüchtige Rahmenmacher** (Glaser) und ein **tüchtiger Bandsäger ges.** **Friedrich Brenneis.**

Zum sofortigen Eintritt gesucht junger angehender **Commis** in ein hiesiges Fabrikcomptoir. Offerten unter Nr. 7567 an die Expedition dis. Blts.

Kassierer
Stadtreisende u. Geschäftsleute können sich auf angenehmste Weise hohen Nebenverdienst erwerben. Offerten unter Nr. 7548 an die Expedition ds. Bl.

Junger kräftig. Hausbursche gesucht. v. Schilling'sche Verwaltung, E 3, 13. 7557

Ein **Fräulein,** welches auf der Empire-Schreibmaschine, sowie in der Stenographie gut bewandert ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnißcopien und Gehaltsansprüchen unter Nr. 7610 an die Exped. dis. Blattes.

Fräulein-Gesuch.
Perf. **Maschinenschreiberin** (Underwood) zu **sofortigem** Eintritt gesucht. Offerten sub. O. G. No. 21087 an die Exped. ds. Bl.

Schuhbranche.
Eine **tüchtige Verkäuferin** gesucht per 1. Okt. oder früher. Offerten mit Gehaltsansprüch. bei freier Station, nebst Photographie erbeten 7608 **L. Oppenheimer,** Weinheim a. d. B.

Gewandte Verkäuferin für feines Detailgeschäft gesucht. Etwas Kenntnisse von Nähen u. Büreauarbeit erwünscht. Off. unt. Nr. 7574 an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Ladnerinnen per sofort gesucht. 7615 **Färberei Grün, P 5, 13½.**

Verkäuferin, tüchtige, für ein besseres Lebensmittelgeschäft für sofort gesucht. Kleine Caution verlangt. Offerten u. V. 5530b an die Exped. ds. Bl.

Rockarbeiterin, Lehrmädchen sofort gesucht. 5555b Frau **Kesel-Maier,** Modes, O 6, 5, 3. Stock.

Mädchen **sofort gesucht** für Küche u. Hausarbeit. 7501 **B 6, 6,** part.

Tüchtige Verkäuferinnen
aus der Kurz-, Weiß-, Wollwaaren-, Putz-, Manufakturwaaren-Branche und Haushaltungsartikel zum baldigen Antritt gesucht. 25589
Gefl. Off. mit Photogr., Zeugn. u. Gehaltsanspr. an
Hermann Tietz,
Karlsruhe i. B.

Eine gute Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet, **sofort gesucht.** 6940 Näheres **B 7, 5,** 2. Stock.

Gesucht tücht. **Kinderfrl.** zu 3 Knaben n. Mannheim, **Haushälterin** nach Offenburg, **Stütze,** die Kochen kann n. Darmstadt, bess. **Mädchen** zu 1 K. nach Amerika, nach Belgien, **Köchin** zu einz. Dame, **Köchinnen, Mädchen** allein. 7544 **Beck-Rebinger, P 4, 15.**

Ein ordentliches **Hausmädchen gesucht** 7595 **Gontardplatz 3,** parterre.

Gesucht auf sof. zur Aushilfe f. ca. 5 Wochen ein ält. od. alleinst. zuv. **Frau** [od.] **Mädchen** Näh. **F 1, 1,** 3. St. 5527b

Gesucht wird auf 1. August zu einer einzelnen Dame ein junges, reinliches **Mädchen.** 5537b **F 1, 10,** 2. Stock.

Ein solides, fleißiges, junges
Dienstmädchen
gesucht per sofort. 7586 **Carl Kirchherr,** Schwetzingerstraße 115.

Eine sol. **Mädchen,** d. g. bgl. koch. k. (f. 3 Pers.), 1. Haush. u. Lad. z. verw. ist, b. 1. Sept. ges. Thalen, Marktstr. 82, Bäckerei.

Jüngeres sauberes Mädchen für **Monatsdienst gesucht. Frau Ziegler, Friedrichsring 44.** 7609

Stellen suchen

Vertrauensposten.
Ein Mann gesetzten Alters, letzte Jahre Kaufmann, selbstständig, sucht Vertrauensst. als **Kassirer, Reisender ꝛc. ꝛc.** Offert. erb. unt. No. 5567 a. d. Exped. ds. Bl.

Modes. Junge, tüchtige, selbstständige **Modistin** sucht Stellung für 1. Sept. bei Kost und Wohnung im Hause. Offert. unt. Chiffre **A. P. G. Postlagernd Colmar i. Els.** 25597

Tüchtiges, im Verkauf bewandertes Fräulein, das schon längere Zeit in besten Geschäften thätig war, sucht alsbald **Stellung.** Offerten unt. Nr. 5535b an die Exped. ds. Blattes.

Ein tüchtiges bess. Mädchen, welches im Kochen sowie Hausgeschäften erf., aufs beste empf. sucht Stelle als Haushält., Beschließ., ebenso ein tücht. Zimmermädchen, 1. Stelle. — Mädchen allein, eins. Servirmädch. 1. Weinwirthschaft, Küchenmädchen sof. ges. 7599 **Comptoir Fuhr, F 4, 6.**

Junge zuv. **Frau** geht Waschen u. Putzen. B 5, 4, Hth. 4. St.

Jung. **Mädchen** v. Lande, d. schon in Stellg. war, s. Stelle a. Zim.-Mädchen in bess. Hause. Näh. E 8, 1 jetzt Luisenring 9 IV.

Miethgesuche

Laden
für ein Colonialwaaren-Geschäft in guter Lage zu miethen gesucht. Angeb. m. Preisang. u. H. F. 5294b an die Exped.

Für ein zwölfjähriges Mädchen wird bei einer besseren israel. Familie in Mannheim
Pension
gesucht. Offerten mit Angabe des Pensionspreises befördert unt. No. 7552 die Exped. ds. Blattes.

Gesucht eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zubehör im westl. Stadtviertel. Gefl. Offert. mit Preis-Ang. unt. Nr. 5523b. a. d. Exped.

Wohnungsgesuch.
Gesucht wird auf Mitte August von einem Beamten eine **Wohnung von 4 Zimmern mit Mansarde** u. sonst. **Zubehör.** Offert. m. Preisangabe wollen in der Expedition dieses Blattes unt. No. 7601 abgegeben werden.

Läden

F 3, 1, Laden
mit grossem hellem Magazin u. Keller, in d. seith. ein Kaffee- etc. engros u. detail-Geschäft mit best. Erfolg betr. wurde, per 1. Okt. a. v. Näh. 2. St. 6468

K 1, 5b
Breitestraße, **großer Laden** 60 Quadratmeter, per sofort zu vermiethen. 6991 Näh. K 1, 5a, 2. St. Kanzlei.

L 15, 9 Bismarckstr., nächst dem Hauptbahnhof, **Laden,** mit od. ohne Wohn. pr. 1. Okt. zu v. Näh. Rheinstr. 4.

R 6, 1 Laden mit kl. Wohn. zu vermiethen 4746b

S 6, 3 **Laden,** auch als **Bureau,** mit od. ohne Wohnung, zu verm. 7437

5 Elisabethstr. 5
Moderner Laden
mit zwei großen Schaufenstern, Gas, elektr. Bel., Wohnung und Zubehör, zu vermiethen. 7160

Elisabethstr. 7 ein schöner **Laden mit Wohnung,** besonders für Wurst- oder Bäcker-Filiale geeignet, zu vermiethen. Näheres bei **Eyer, Keplerstraße 16a.** 7340

Merfeldstraße 26,
Laden mit 2 Zimmer u. **Küche** auf 1. Oktober **zu verm.** 6905

Meerfeldstr. 37 ein **Laden** sof. zu v. Näh. bei **L. Kiefferer,** Baumeister, Meerfeldstr. 39.

Gr. Merzelstr. 43 sind 1 Laden mit 2 Zim. und Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. 5628 Näh. **Gr. Merzelstr. 47,** 2. St.

Prinz Wilhelmstr. 16, schöner Laden (geeignet f. jed. Gesch.) s. z. v. Näh. **Tullastr.** 10, 3. St.

Laden jeder Größe zu verm.
Heidelbergerstraße
(**Eckhaus u. Neubau** nebenan.) Näh. P 7, 14a, 3. St. 5706

Laden,
circa 60 □m. in bester Lage, per sofort zu vermiethen. Näh. **D 3, 4, Mayer.** 19182

Ein großer
Laden
mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per **sofort** zu vermiethen. 20944
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Laden, Kunststr.
In frequentester Lage der Kunststraße (Schattenseite) ist ein hübscher **Laden,** ca. 24 □ Meter groß, mit zwei schönen Schaufenstern per sofort oder später zu vermiethen. 6598
Näheres N 4, 13 im Laden.

Der Eckladen ca. 80 Quad.-Met. in G 2, 12, Neubau, ganz oder getheilt auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres G 3, 9. 6573

Geräumiger Laden,
auch als Bureau prakt., mit Wohnung, aus 4 Zim. u. Küche bestehend, sowie eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche sind z. v. Näh. K 2, 29. 7367

Groß. Laden,
auch zu Bureauräumlichkeiten od. Lagerraum geeignet, sof. zu verm. Näh. Dammstr. 29, II. St.

Laden mit Zubehör, gute Lage, zu vermieth. Näh. **Leins, O 6, 3.**

Sehr schöner 25515
Laden
mit 2 **großen Schaufenstern, bestgelegen, als Waarenhaus,** da **keines am Platze, sehr geeignet.** In größerem Orte mit **kaufkräftigem** Publikum **sofort sehr billig**
zu vermiethen.
Evtl. **große Lagerräume** vorh. Gefl. Anfragen unter A 193 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim** erb.

Laden zu vermiethen,
Nähe des Marktes, schön gelegen, 70 qm groß, mit 2 Schaufenstern u. 2 Eingängen nebst Keller u. Lagerraum, bald beziehbar oder später, auf Wunsch Wohnung im Hause. Zu erfragen bei **S. Keller, Agentur,** 5. Querstr. No. 4. Auf Wunsch auch schriftliche Auskunft bezw. nehme Offerten entgegen. 7518

Bureaux

C 4, 8 drei zusammenhäng. Parterreräume z. Bureau- od. Lagerzwecken zu vermiethen. Näheres 2. **Stock.** 22156

Comptoirs.
D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirspreiswerth zu vermiethen. 5516

D 1, 9
Ein **schönes Bureau,** besteh. aus einem großen u. 2 kleineren Zimmern per sofort zu verm. Näh. A 3, 2, part., rechts. 5872

Börsenplatz E 4, 17
Bureau, best. aus 3 Zim. z. v. Näh. **Academiestr. 8.** 22380

G 8, 30 (**Kirchenstr. 10**), 1 Part.-Zim., für Bureau od. Wohng. geeign., sof. zu verm. Näh. Hinth. II. 7539

L 2, 10 2 helle Zimmer in den Hof gehend, a. Bureau oder Lager zu verm. Näheres 3. Stock. 7408

M 3, 3 Hochpart., 2 oder 4 Zim. ev. m. Werkstatt u. großem Keller zu verm. 6189

N 4, 14 3 Parterrezimmer, auch für Bureau geeignet, zu vermiethen. 5526b

Rheinstr. 8 2 gr. helle Bureauräume z. v. 6382

Rennershofstr. 14, im Hof, 1—2 Räume als **Bureau** oder **Lager** zu vermiethen. 4907b

Als Bureau od. Laden zwei geräumige Parterrezimmer sof. oder auf später zu vermiethen. 7155 **Bahnhofplatz Nr. 11.**

Parterrezimmer
mit Nebenraum als Bureau zu vermiethen. 6922
Zu erfragen **B 5, 17/18,** 2. St.

Magazine

G 2, 13 1 helles Magazin oder Werkstatt sofort zu vermiethen. 5369b

G 7, 45 Sackgasse, **Stallung,** für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21858 Näheres G 7, 11, Bureau.

J 2, 4 **Werkstätte oder Magazin zu vermiethen.** 6508

U 6, 3. 1 groß. gewölb. Weinkeller, dabei Wasserl. u. Entwässer. bis 1. Sept. od. Okt. zu v.

P 6, 20, Magazin, schön, groß und hell (mit oder ohne Bureau), jetzt als Tabaksmagazin dienend, auf 1. Oktober oder November zu vermiethen. Näheres bei **M. Marum, Verbindungskanal.** 7149

7. Elisabethstr. 7.
Ein schönes helles **Magazin,** circa 300 qm Raum, ev. auch mit **Bureau** sofort oder später zu vermiethen. 7587 Näh. bei **Eyer,** Keplerstr. 16a.

Kirchenstr. 5 (F 8, 8)
großes Magazin, 3 stöck., hell, mit **Bureau** sof. zu verm. 7059

Ein Magazin,
auch für Werkstätte geeignet, sofort oder später zu vermiethen. 5808 Näheres Seckenheimerstr. 38.

Magazin oder Werkstätte.
2 große helle Räume mit ca. 140 qm Bodenfläche als **Magazin** oder als **Werkstätte** an ruhiges Geschäft pr 1. August zu vermiethen. Zu erfragen bei **Karl Lehmann, U 3, 13.**

Stallung für 2 oder 4 Pferde, mit oder ohne Wohnung, ist billig zu verm. Näh. **Waldhofstr. 7, Baubureau.**

Magazin, 3stöckig, ca. 270 qm. zu vermiethen. Näh. **Dalbergstr. 5,** parterre. 5632

Ein großer, trockener **Keller** sofort oder auf 1. Sept. zu vermiethen. 6233 Näheres K 2, 10, II.

Lager- oder Gewerbeplatz
900 qm groß mit Schuppen, Nähe der Neckarbrücke, zu verm. Näheres **H 3, 4.** 5408

Magazin
mit ca. 400 qm Bodenfläche, zu Fabrik oder Lagerzwecken geeignet, per 1. Aug. a. cr. zu vermiethen. 6892
Näheres **O 7, 24,** 2. Stock Bureau 2. Stock.

Eine Schlosserwerkstätte
ist billig zu vermiethen. 7478 Näh. Waldhofstr. 7, Baubureau.

Zu vermiethen

A 2, 2 2 Zim., (Küche) Wasserl., Kam., K., sof. z. v. Näh. Atelier.

A 3, 7a kl. Zim. u. Küche an einz. Pers. zu v.

B 1, 4 3 Treppen hoch, 3 Zim., Kammer, Küche und Zubehör mit elektrischer Lichtanlage und Centralheizung, per sofort an ruhige kleine Familie zu vermiethen. Näheres im Laden. 6215

B 1, 8 3. St. 1 leeres schön. **Zimmer,** in d. Hof gehend, zu verm. 5209b

B 2, 4 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. 4702b

B 2, 6 5 Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, per 1. August im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 7263

B 2, 12 3 Zim. und Küche zu verm. 5144b

B 4, 1. Schillerplatz
Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nach der Straße und 2 Zimmer im Hof nebst Zubehör, auch für Bureau geeignet, zu vermiethen. Näheres daselbst. 7475

B 5, 21
ein Zimmer u. Kammer zu verm. Näh. Augartenstr. 87. 7407

B 6, 5
Belletage mit Balkon bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 6070 Näheres **K 5, 13** parterre.

B 6, 7 2 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 7580

B 7, 3 2. Tr., eine schöne **Wohnung mit 5 Zimmern, Balkon,** auf Straße u. Garten, Küche u. Zubehör, per 1. Oktober 1902 zu verm. Näheres **B 7, 4, Bureau,** im Hof. 6708

B 7, 9 4. St., 5 schöne Zim. nebst Küche und Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. B 7, 11, part. 5523b

B 7, 10 5. St., 1 kl. Wohng. z. v. Näh. part.

C 2, 7 3. St., 4 Zimmer u. Küche mit Zubehör per Oktober zu verm. 5064b

C 3, 3 2. und 3. Stock, je 7 Zim. u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 4. St. 6968

C 4, 14 Vorderh., 3. Stock, 7 Zim. u. Mansarde, Küche, Keller **sofort** zu vermiethen 6658

C 8, 1 3. Stock, sieben **Zimmer** nebst Zubehör zu vermiethen. 6964 Näheres Parterre.

C 8, 6 3. St., 6 Zimmer u. Zub., incl. Badezim., zu vermiethen. Näh. 2 Tr.

C 8, 14 6 Zimmer, Badez. u. Zubeh., sofort zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 7448

D 5, 14 **Zeughausplatz,** 5 Zimmer, Küche zu vermiethen. 7081

D 5, 15 Zeughauspl., Wohnung mit 5 oder 6 Zimmer u. Küche, 2. Stock, bis 1. Oktober zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 7350

D 7 nächst Hauptzollamt, Gaupenwohn 2—3 Zim., Küche u. Zb. z. v. N. N 2, 5, 3. St.

E 1, 14, Planken, 2 Tr., **Wohnung** 5 Zim. nebst Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. Eckladen. 5100b

E 2, 14 3. St. (6 Zimmer, Kammer, Keller, Speicher) bis 1. Oktober zu vm. 1500 M. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr anzusehen. 7175

E 7, 2 part., möbl. Wohn- u. Schlafzim. für 30 M. sof. zu verm. Frl. Simonn.

E 8, 9 (**jetzt Akademiestr. 13**) part., schöne 5-Zim.-Wohnung zu verm. 5159b

F 1, 8 3. St., fünf Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Familie per 1. Oktober a. c. preiswerth zu verm. 7221 Näheres **T 1, 6, Bureau.**

F 2, 4 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieth. Näheres U 6, 11 parterre.

F 5, 4 4. Stock, 4 Zim., Küche und Zub. zu vermiethen. 6950

F 5, 20 ein großes Zimmer zu verm. 5194b

F 7, 18 schöne, geräumige Wohnung v. 6 Zimmern, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Näh. 1 Treppe.

F 7, 24 Luisenr., eleg. 2. St. Balkonwohng., 6 gr. Zim. evt. mehr. Küche, (Badez.) Mans. z. verm. Näh. part. 7016

F 8, 17 per sofort ein leeres **Zimmer** im 5. Stock abzugeben. Auskunft 1. St.

G 2, 8
3. Stock, 7 Zimmer u. Zubehör ganz oder getheilt per sofort zu vermiethen. 22044

G 3, 4, 3. Stock.
Eine schöne, neu hergerichtete **Wohnung,** Mitte der Stadt, 5 Zim. u. Küche bis 1. Aug. od. spät. zu v. Näh. daselbst.

G 3, 11 Eckh., 3 Zimmer u. Küche mit Abschl. pr. 1. Aug. zu v. Näh. 3. St. lks.

G 6, 7 III., Wohnung von 3 Zimmer und Küche und eine solche mit 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 5126b

G 6, 17 2 Zimmer u. Küche zu vermieth. 5091b

G 7, 14 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 7426

G 8, 20b **Hafenstraße 52,** 3 und 4 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres 3. Stock links. 5078

H 4, 1 frdl. Wohn. sof. zu v. Näh. 3. Stock. 5446b

H 6, 11 3. Stock, **ein großes Zimmer u. Küche zu vermiethen.** 7356

H 7, 1 4. Stock, 1 Zimmer, Küche, Keller ꝛc. an ruhige Leute per 1. August zu vermiethen. 7276

H 7, 12 Zimmer u. Küche zu verm. 5568b

H 7, 13 Zim., Kch. m. Abschl. z. v., Näh. 2. St.

H 7, 28 2. St., 4 Zimmer zu verm. Näheres Tullastr. 14, part. 4611b

H 7, 33 1 frdl. Gaupenwohn., 2—3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Comptoir. 4911b

H 7, 34 part., 3 Zim. und Küche z. v. 5720

H 7, 35 Seitenb., 3 Zim., Küche u. Zubehör sofort od. später an ruhige Leute zu vermiethen. 7603 Näheres im Laden.

H 8, 4 (**Dalbergstr. 7**), 2. Stock, 3 Zim., Küche, Keller u. Zub. sof. zu verm.

J 5, 4 eine abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche in neuem Hause zu verm. Näheres J 5, 5, 2. Stock. 5245b

K 1, 5b 5. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.; kann nur Vormittags besichtigt werden. Näh. **K 1, 5a,** 1. Stock, Kanzlei. 6947

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 20346 Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 12 2. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per sofort zu verm. 7157

K 2, 19 abgeschl. Wohng., 2 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. Aug. zu v. 5196b

K 3, 10, 4. St., Hth., leer. helles [illegible] z. v.

K 3, [illegible] kl. Wohn., [illegible] p. 1. August z. v.

K 4, 16 2 Zimmer, Küche mit freier Aussicht zu vermiethen. Zu erfragen 2. Stock rechts, Vorderhs. 7555

K 4, 19 schöne Wohnung im 2. Stock mit 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Magdkammer, event. sofort beziehbar, preiswerth zu verm. Näh. **Brauereigesellschaft Eichbaum,** Käferthalerstr. 164.

MARCHIVUM

L 2, 5 3 Trepp., Wegzugshalber herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 5483

L 4, 9 3. St., Balkonwohn. 4–5 Zim. mit Küche und Zubehör zu verm. 5110b Näh. Schwetzingerstr. 5, 2. St.

L 4, 12 3 schöne Zimmer und Küche zu vermiethen. 5256b

Bismarckstraße

L 8, 10 herrschaftliche Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst Badezimmer u. reichlichem Zubehör zu vermiethen. 7059 Zu erfragen 3 Treppen hoch daselbst.

L 13, 5 mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 21776

L 13, 6 der 2. Stock, 6 Zim., Küche, Speisekam. u. allem Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre. 7156

L 13, 7
2. Stock, feine Wohnung, 7 Zim., Bad u. allem Zubehör an ruhige, gute Familie zu verm. 7309

L 13, 20 (gegenüber dem Bahnhof), neu hergericht. 4. St., 6 Zim., Küche, Badez. u. Zub. z. v. Näh. 2. St.

L 14, 2 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 7481

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer rc. zu vermiethen. 18706

L 15, 15
eleganter 2. Stock, 8 Zimmer, großen Vorplatz und allem Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Okt. zu verm. Näheres N 3, 9, eine Stiege hoch. 6418

M 1, 1,
2. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör bis 1. Oktober zu vermiethen. 16250

M 1, 2a 2. Stock, große Wohnung, 8 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näheres im Laden daselbst.

M 2, 15b Parterre, elegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezim., Küche, Speise- und Besenkammer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 6673 Näh. M 2, 15a, 4. St.

M 4, 4 elegante 2.-Etage, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 20064

M 4, 10
3 Zim. u. Küche sowie 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 7565

M 4, 11 1 freundl. Mansardenwohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. zu v. 4894b

M 7, 22
Hochparterre.
Sehr schöne Wohnung, 6 evtl. 7 Zim., Küche und Zubehör per 1. Okt. zu v. Näheres daselbst. 7249

N 3, 16 2 Zimmer Küche und Zubehör, u. 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 5545b

N 4, 6
2 Zim., Küche à M. 30 pr. Mon., bill. 3 Zimmer, M. 36 pr. Mon. Näh. N 4, 5, Laden. 7355

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 7158

O 7, 15 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 5849

O 7, 19,
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. 20883 Näh. O 7, 15, Bureau Hof.

O 7, 21,
3. Stock,
elegante Wohnung,
3 Zimmer nebst Zubehör per 1. Oktober eventuell früher zu verm. 6819

P 3, 3a, 2. St., sch. gr. Mansarde, leer, an einzel. Pers. zu v. 5813b

P 4, 13 2 Zimmer u. Küche zu verm. 5587b

P 6, 19,
2. St., sch. Wohn., 5 Zim., Badez., Küche und allem Zubeh. zu verm. 7156 Näheres daselbst.

Q 1, 4, Breitestraße
2. St., 5–7 Zimmer und Zubeh. auf 1. August zu vermiethen. Näh. Jul. Branz, part. 5542

Q 5, 17 Part.-Räumlichkeit, 3 gr. Zim., Küche, Zub., helle Werkst., gr. Thoreinf., auch als Lager-, Bureau, ganz od. getheilt, z. v. Näh. R 7, 38.

S 6, 3 4. St., 3 Zimmer und Küche z. v. 7416

in den Apotheken und Drogerien
Chinosol
D.R.P. In Röhrchen (12 wasserlösliche Tabletten) Mk. 1.–

Zur Verhütung von Krankheiten des Körpers, der Haut, der Haare, zur Pflege und Reinigung des Mundes und der Zähne, für Wunden, gegen üble Gerüche, zur Luftreinigung. Kein Geheimmittel, sondern ein chemisches Produkt, geruchlos, ungiftig.

Das vorzüglichste Hausmittel zur Gesundheitspflege,

ärztlich seit Jahren bewährt. Für alle Zwecke verwendbares Antisepticum und Desinfektionsmittel. Vom kaiserlichen Gesundheitsamte wegen seiner Unschädlichkeit und starken Bakterien vernichtenden Wirkung zum Gebrauch in Laienhänden empfohlen.
Brochuren gratis von der Chinosolfabrik Franz Fritzsche & Co., Hamburg 21.

In Mannheim erhältlich bei:
Bassermann & Co., Drogen en gros.
Bassermann & Herrschel, Drogen en gros.
Imhoff & Stahl, Drogen en gros.
Apotheker E. Gummich, Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1.
Ludwig & Schütthelm, Drogerie, O 4, 3. 25602

S 6. 35
3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 7516

S 6, 37 2 Zim. u. Küche im Seitenbau, 3 Zim. u. Küche (Mansard-Wohnung), auf sofort zu vermiethen. 7233

T 1, 13 3. St., 4 Zim., Küchen, Zub. per 1. Okt. oder früher z. v. Näh. 4. St. rechts. 4813b

T 6, 4 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 5127b

U 1, 13 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres im Laden. 7285

U 3, 15, 4 Zimmer u. Küche mit Zubehör an ruhige Leute zu v. Näh. 2. St. 5211b

U 4, 9
1 Zim., Küche u. Zub. z. v. 3040b

Augartenstr. 46 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7310

Augartenstraße 53 2 und 3 Zimmer sofort zu vermiethen. 5397b

Augartenstr. 76 3. u. 5. Stock, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu v. 4647b Näh. Laden u. G 7, 7, Laden.

Beethovenstr. 5
1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 7239
Zu erfr.: Parterre, rechts.

Bellenstr. 30 4. St., 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Aug. z. v. Näh. Gontardstr. 28 (Laden) od. T 6. 17 (Bureau). 7491

Bismarckplatz 9 — Tattersallstraße 18, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres 2. Stock, lks. 4747b.

Bismarckstraße (L 14. 20) 5. St., 2 Zimmer an ruh. Leute zu verm. Näh. part. 5231b

Dalbergstr. 19 (Neubau) schöne Wohnung von 4 Zimmer mit Zubeh. per sofort oder später preiswerth zu verm. Näheres parterre. 7611

Elisabethstr. 3.
Fein ausgestattete Herrschaftswohnungen,
4. Stock,
9 Zimmer nebst allem Zubehör, sowie im 5. Stock, 5 Zimmer u. Bad und 2 große Bureauräume im Souterrain per sofort evtl. später zu vermiethen.

D 7, 23b.
2. Stock, 5 Zimmer, Bad, Speisekammer u. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres bei Baumeister Fesenbecker, Kaiserring 8.

Elisabethstr. 4.
Elegante Wohnungen mit 8 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. C. Schweikart, Architekt, T 6, 24. 5801

5 Elisabethstr. 5
2. Stock, 4 Zimmer, Balkon, Bad, Gas, elektr. Bel., m. Zub., 2., 3., 4. Stock 7 Zim., Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Bel., mit Zubehör zu verm. 7168

Elisabethstraße 8
2. und 3. Stock,
elegante Wohnungen 8 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 5070b
Näheres bei Lange, T 6, 1a.

Eichelsheimerstr. 34, 2 Zim. u. Küche a. d. Str. geh., sof. od. später zu verm. Näh. 2. St.

Friedrichsring T 6, 24.
Parterrewohnung in schönster Lage mit 7 Zim. nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 5997
C. Schweikart, Architekt.

Gartenfeldstr. 8, 3 Zimmer und Küche, 4 Zimmer u. Küche, event. 2 × 2 Zimmer, sofort od. später zu vermiethen. 5421b Näheres im 2. Stock, H. Kauh.

Gontardplatz 9, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock r.

Gontardstr. 29, 3. St., 3 Zim. u. Küche sof. zu verm.

Garnisonstrasse 2
mehrere 2 u. 3 Zim.-Wohnungen sofort billig zu verm. 7561

Goethestr. 18
3. Stock schöne 5 Zim.-Wohnung, Küche, Bad u. allem Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. 7430
Näh. Friedrichsring 36, parterre.

Jungbuschstrasse 7
Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör mit od. oh. Gartenbenützung per 1. Aug. oder später zu vermiethen. 7254
Näheres im Hinterhaus.

Jungbuschstr. 8 (H 8, 37)
Schöne 7 Zimmerwohnung, vollständig neu hergerichtet, preiswerth zu verm.
Näh. daselbst im 2. Stock.

Jungbuschstr. 9
4. Stock, schöne Wohnung, (7 Zimmer mit Zubehör) per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Q 2, 5. 6924

Jungbuschstr. 33 3 Zim. und Küche und 1 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. Wirthschaft. 5203b

Kaiserring 38 4. St. 7 Zim. und Zugehör per sofort zu verm. 18309 Näh. b. J. Peter, Viktoriastr. 12.

Kirchenstr. 10 (G 8, 30) 2 Trepp., schöne Wohnung, 7 Zim., Badezim., u. Zub. sofort od. später z. v. 6826

Kirchenstr. 24 (G 8, 24b) Wohnung, 2. St., 3 Zim. u. Küche nebst Zub. sof. zu verm. 5441b

Käferthalerstr. 9/11, 2 Zimmer und Küche, per Monat Mk. 32, 2 Zimmer und Küche per Monat Mk. 22 zu vermieth. Näheres parterre. 7130

Lameystr. 11.
Eleganter 2. St., 7 Zim. oder Parterre, 6 Zimmer u. Zugeh. mit od. ohne Souterrain pr. sofort oder später zu verm. Näheres parterre.

Langstr. 89 u. 91 sind je 2 Zimmer u. Küche billig zu v. Näh. Waldhofstraße 7, Baubureau. 7322

Luisenring 1 Stiege hoch, sieben schöne Zimmer und Zubehör billig per 1. Okt. zu v. Näh. Josef Gutmann, J 1, 11.

Luisenring 60 4. St., 5 Zim., Küche rc. per 1. Oktober zu verm. Zu erfragen Luisenring 61, 1 Treppe.

Meerfeldstraße 25, 3 Zimmer u. Küche u. 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 3. St.

Mittelstr. 9 sind 4 Zim., Badezimmer, Küche, Speisek., Mans. rc. u. 3 Zimmer u. Küche billig zu verm. 7327 Näh. Waldhofstr. 7, Baubureau.

Mollstraße 4, 3. St., Hinterhaus, 2 Zim. u. Küche mit oder ohne Stallung zu verm. 5434b

Moltkestraße 4 3. St., elegant. 6 Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör und 1 Souterrain zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 20786

Mollstr. 10.
Elegante Wohnung, 5 Zim., Badezim., Küche, nebst Zub. mit schöner freier Aussicht auf Gärten per 1. Oktober zu vermiethen. 7152

Gr. Merzelstr. 45 3 Zimmer, Küche und Werkstätte bill. zu verm. 7604 Näh. Gr. Merzelstr. 47, 2. St.

Parkring 21 (am Stadtpark) 3 schöne Zim. u. Küche im 2. Stock per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 7357

3. Querstraße 36, 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. 3. St. l.

4. Querstraße No. 8, 2. St., 2 Zimmer u. Küche per sofort. 5. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. August zu verm. 7184 Näh. Laden das. od. D 1, 4.

3. Querstr. 30, 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu v. 5368b Näh. 3. Querstr. 36, 3. St. lks.

5. Querstr. 4 2 Zimmer und 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres part. 6997

Rennershofstraße 22, 1 Tr., prachtvolle 6 Zim.-Wohnung mit allem Zubehör; Aussicht auf Rhein- u. Schloßgarten sofort zu v. Alpenleiter, T 1, 11.

Rheindammstraße 26, zwei schöne 3 Zimmer-Wohnungen mit Küche und Kammer per ersten October zu verm. 7508

Rheindammstraße 35, drei Zimmer und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. 7435

Riedfeldstr. 3 sind 3 Zimmer, Badez., Küche, Mans. rc., bill. zu verm. Näh. Waldhofstr. 7, Baubureau.

Riedfeldstr. 5 sind 4 Zimmer, Mans. u. Küche, sowie 2 Zimmer und Küche, billig zu vermiethen. Näh. 7320 Waldhofstr. 7, Baubureau.

Riedfeldstraße 9 2 mal je 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 5535b

Riedfeldstr. 14 mehrere Wohnungen, 2 und 3 Zimmer, sowie Werkstätte zu verm. Näheres S 6, 37, Bureau, im Hofe. 7111

Riedfeldstr. 14, 3 Zim. und Küche billig zu vermiethen. 20791

Riedfeldstr. 16 sind 4 Zim. u. Küche, 3 Zim. und Küche u. 2 Zim. u. Küche billig zu vermiethen. 7321 Näh. Waldhofstr. 7 Baubureau

Oestlicher Stadttheil
Rosengartenstraße 30, eine schöne 8-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort zu v. Näheres daselbst 3. Stock, links. 18954

Rupprechtstr. 12
(Oestl. Stadterweiterung)
eleg. Wohnungen
1 Tr., 4 Zimmer, Küche, Badezimmer rc., 4 Tr., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer rc. zu vermiethen, durch Carl Voegtle, Böckstr. Nr. 10, (H 10, 28) Telephon Nr. 950.

Rupprechtstr. 14, 2 Treppen, eleg. Wohnung von 4 ev. 5 Zim. nebst allem Zubeh. Näheres 1 Tr. lks. 5431b

Rupprechtstrasse.
2 Tr., schön ausgestattete sechs Zimmer-Wohnung mit Bad, Erker, zwei Balkons und allem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres Goethestr. 12, 1. Stock. A. Zopf. Tel. 211. 7441

Seckenheimerstr. 96.
Schöner 2. Stock, Balkon-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör sofort oder später billig zu verm. 5580b
Näh. O 4, 7, Laden.

Am Eingang der **Schwetzinger-Straße No. 4,** 4. St., schöne Wohnung von 3 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres 2. St., r. 5547b

Große schöne Räume zu vermiethen.

Der 2. Stock unseres Hauses **B 6, 30 31,** gegenüber dem Stadtpark ist per sofort oder später zu vermiethen; sei es als Bureau mit oder ohne Wohnung, Vereinslokal oder Wohnung, als ganzes und getheiltes Stockwerk.
Näheres zu erfahren 25445
Comptoir der Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.

Friedrichsplatz
No. 15, 17 und 19.
Elegante 25124
Wohnungen
von 5, 7, 8 und 12 Zimmer nebst Zubehör, electrisch. Licht, Centralheizungsanlage, sowie
Läden u. Bureau
per Oktober oder später zu vermiethen.
Näh. Ludwig Wittemann, O 7, 15. Bureau im Hof.

Tattersallstr. 43 4. Stock, 7 Zim., Küche, Badezim., Speisekam., Magdkam. rc. per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. im Souterrain. 7399

Traitteurstr. 44 2. St. 4 schöne gr. Zim., Mans. u. Küche, Speisekam. preisw. z. v. 4. St. 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. part.

Tullastr. 10, 3 Zim. u. Küche per sof. z. v. Näh. 5. St. 7593

Waldhofstraße 4, Meßplatz, 2. Stock, 5 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör zu vermiethen. 7517

Waldhofstr. 7 sind 3 Zimmer und Küche bill. zu vermiethen. Näheres 7318 Waldhofstr. 7. Baubureau.

Werderstr. 4 4. St., sch. Wohn., 5 Zim. u. Zubeh. sofort od. später zu verm. 7057

Werderstr. 29,
Ecke Beethovenstraße
3. Stock: Hochelegante 7 Zimmer-Wohn. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektr. Licht, Balkons, sowie freisteh. Terrasse nach der Gartenseite rc. 7248
Ferner ebendas. 5. Stock, 3 Zimmer-Wohnung an kleine ruhige Familie zu vermiethen.
Näheres M 7, 22, part.

Eine helle trockene Mansardenwohnung, Seitenbau, 3. St., 2 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen 7556 Näheres P 6, 4, Bureau.

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 5241b

B 2, 11 3. St., gr. gut möbl. Zim. zu v. 5807b

B 5, 12 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 5402b

B 6, 6, Prinz Friedrich einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Pension, sofort zu verm. 7500

B 7, 10 3. Tr., 1 gut möbl. Zimmer zu v.

B 7, 11 3 Tr., möbl. Zim. an nur soliden Herrn sofort zu vermiethen. 5438b

B 7, 12 2 Treppen, kleines, sauberes möblirtes Zimmer in besserem Hause für soliden jungen Herrn zu vermiethen. 7411

C 3, 23 2 Tr., einf. möbl. Zim. sof. zu verm. 5404b

C 4, 4, ein möbl. Zim. (Preis Mk. 12) an 1 Frl. zu verm. 5312b

C 7, 7b parterre, schön möbl. Zimmer m. separat. Eingang zu vermiethen. 5137b

C 7, 10 4. St., möbl. Z. m. od. ohne Pens. z. v.

C 7, 11 4. St., 1 freundl. möbl. Zim. z. v.

D 1, 12 1 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 5216b

D 1, 13 2 Tr., möbl. Zim. zu vermiethen. 5500b

D 4, 11 3 Tr., fdl. möbl. Zim., ev. m. Pens., an anst. Hrn. od. Dame zu v.

D 6, 14 2 gut ineinandergeh. möbl. Zim. z. v. 4627b

E 2, 17, Plank., 3 Stg., klein möbl. Zim. (Preis 8 Mk.) z. v. 5304b

E 3, 5 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5484b

F 2, 4a 3 Tr., ist ein größ. freundl. möbl. Zim. an einen soliden Herrn sofort preiswerth zu verm. 5536b

F 3, 10 ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

F 5, 2 3 Tr., fein möbl. Zim. an 1 Hrn. zu v. 5244b

F 5, 23 ein gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. 5564b

F 8, 14 (Kirchenstraße 19), 1 Treppe, ein schön möblirtes Zimmer bei kinderl. Leuten zu vermiethen. 5800b

G 2, 19/20 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim., auf die Straße gehend, pr. sof. z. v. 5540b

G 4, 19/20 2 fein möbl. ineinanderg. Zimmer an einen ord. Herrn o. Dame zu vermiethen. 7358

G 5, 14 3. St. r., gut möbl. Zim. bis 1. Septbr. zu verm. Näh. 4. St. lks.

G 5, 17a 3. St., möbl. Zim. sof. zu verm.

G 7, 41 ein fein möbl. Zim. (sep. Eing.) part. auf die Straße geh. z. v. 5390b

G 8 Jungbuschstraße 3 ein gut möbl. u. ein einf. möbl. Zim. zu verm. Näh. Laden.

H 4, 16/18 2 Trepp., ein möbl. Zimmer vor dem Abschluß sof. z. v. 5540b

H 10, 29 4. Stock, 1 fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5467b

J 4a, 11 Hochpart., ein gut möbl. Z. z. v.

J 5, 3 1 Tr. rechts, 1 möbl. Zim. zu verm. 5459b

J 7, 18 (Luisenring) 3 Tr., gut möbl. Zim. sofort oder später zu vermiethen.

J 7, 28 1 Tr., möbl. Zim., auf die Straße geh., mit sep. Eing., sofort zu verm. Preis 14 Mark.

J 8 Holzstr. 3 (Luisenring), 2 Tr., 1 gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu v. 5564b

J 8, 5 3 Trepp., schön möbl. Zim. 18 M. m. Kaffee monatlich zu verm. 5452b

K 1, 9 Breitestr. 3 Tr., möbl. Zim. zu verm.

K 1, 14 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 5125b

K 1, 15 3. St., ruh. hübsch möbl. Zimmer v. d. Abschluß per sof. preisw. zu verm. 5021b

K 1, 15
2 Tr., ruhiges hübsch möblirtes Zimmer, sep. Eing., an besseren Herrn sof. preisw. zu verm.

K 2, 22 ein möbl. Parterre-zimmer zu verm. 5409b

K 2, 31 2. St. r., fein möbl. Zim. z. verm.

K 3, 30 ein einf. möbl. Part.-Zim. sof. z. v. 5374b

K 4, 7 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm.

K 4, 22 2. St., einfach möbl. Zim. sof. zu v.

L 4, 9 2. Stock links, 2 schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sof. zu verm.

L 6, 5 2 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 5488b

L 6, 6 ein einfach möblirtes Zimmer pr. 1. Aug. zu verm. Näh. Laden. 5390b

M 2, 8 4. St., möbl. Zimmer zu verm. 5438b

M 2, 12, 2 Tr., möbl. Z., ev. mit Pension zu verm. 5449b

M 4, 10 3. St., ein möbl. Zim. mit oder ohne Pens. sofort zu vermiethen. 5801b

M 7, 21 1 Tr., ein hübsch möbl. Zim. an bess. Herrn sof. od. später zu v. 5409b

N 1, 1 2 Tr., gut möbl. Zim. bis 1 Aug. z. v. 5402b

N 1, 3 2. St., schön möbl. Zimmer, ev. auch Wohn- u. Schlafz., z. v. 5394b

N 1, 3 3. Stock, gut möbl. Zimmer preiswerth, mit oder ohne Mittagstisch an besseren Herrn zu verm. 7275

N 2, 7 1 Tr., gut u. einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 5528b

Kunststraße, N 4, 13
2 Treppen hoch, ein einfach möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort od. 15. Juli zu vermiethen. Näheres parterre. 7024

N 6, 2 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. mit freier Aussicht an einen solid. Herrn zu v. 5818b

N 6, 6 1 gut möbl. Zim. m. 2 Pension z. v.

O 4, 13
gut möbl. Zimmer für 1. Aug. zu verm., eventl. sofort. 7485

O 4, 16 1 Stiege hoch, möbl. Zim. zu v. 5078b

O 6, 2 3 St. lks. hübsch möbl. Zim. sof. zu verm. 5507b

O 7, 24 2 Trp., fein möbl. Zim. zu v 7419

P 1, 7 1. Stock, freundl. möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen. 7523

P 1, 7a 2 Treppen, 1 fein möbl. Zim. auf 4 Wochen zu vermiethen. 5503b

P 3, 10 möblirtes Zimmer zu vermiethen.

P 4, 12 Plank., 3 Tr. r., 2 sch. möbl. Z. s. z. v.

P 4, 12 3. St. l., gut möbl. Zim. sof. z. v.

P 6, 5 2. St., hübsch möbl. Zimmer zu v. 6566

P 6, 17/18 1 Tr. lks., 2 fein möbl. Zim. m. od. o. Pension an best. Herrn zu verm. 5089b

P 6, 19 2 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 5259b

P 7, 22 ein schön möbl. Part.-Zim. sof. z. v. 7497

Q 4, 2 2 Tr. h., ein schön möbl. Zim. zu v. 5221b

Q 4, 12 eleg. möbl. Zimmer sofort zu verm. 5376b

Q 7, 3b 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 5351b

R 3, 1 2 Treppen, ein möbl. Zimmer z. v.

R 7, 10 3. St. l., Vorderh., 1 gut möbl. Z. sof. z. v.

S 1, 2 (Breitestr.) III, einfach möbl. Zim. bill. zu v.

Vernickelung.
Verkupferung etc. von Gegenständen aller Art übernehmen prompt und billig
Süddeutsche Metallwerke G. m. b. H. Mannheim
14. Querstr. 45. Tel. Nr. 814.
Annahmestelle: Ph. Weikel, Haushaltungs-Geschäft, Kaufhaus.
24808

S 1, 2 (Breitestr.) 2 Tr., fein möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten per sof. zu verm.

S 3, 1, 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. an feinen Herrn sofort z. v.

S 3, 2a 3. St., möbl. Zimmer sofort zu verm. 5529b

S 4, 20 3. Stock, ein schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu verm.

S 6, 32 3 Tr., Aussicht in den Garten, möbl. Zim. zu vermiethen. 5497b

S 6, 35 2. St., rechts, 1 gut möbl. Zim., zu verm. Aussicht geg. Garten. 5473b

T 1, 3a, 3 Treppen, 1 hübsch möbl. Zim. sof. zu v. 5474b

T 3, 21 2 Tr., schön möbl. Zim. z. v. 5535b

T 5, 1 3. St., ein gut möbl. Zimmer, mit Kaffee M. 21, zu verm. 2567b

T 5, 18 4. St., ein schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn preiswürdig auf 1. August zu vermiethen. 5514b

T 6, 4 3. Stock, fein möbl. Zimmer mit voller Pension zu verm. 4649b

U 1, 9 3 Treppen, möbl. Zim. à 20 M. zu verm. 5515b

U 4, 13 möbl. Part.-Z. m. sep. Eing. sof. z. v. 7566

U 4, 19 2 Tr., schön möbl. Balkonzimmer, nächst dem Ring, sof. zu vermiethen. 5619b

U 5, 5 2 Tr., gut möbl. Zim. bis 1. August bei kinderl. Familie zu verm. 4909b

Bellenstr. 26, 3. St., Lindenh., 1 möbl. Zim. zu verm. 7472

Bismarckpl. 5 3 Tr. 1—2 schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm.

Dammstr. 17, 3. Stock, großes möbl. oder unmöbl. Zim. mit Alkov zu v.

Garnisonstr. 2, 3 fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 7564

Jungbuschstr. 15, 3 Treppen, ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sep. Eing., zu verm. 5302b

Kaiserring 40, 2. St., 1 od. 2 fein möbl. Balk.-Zim. z. v.

Lameystrasse 21
fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen.

Luisenring 29, 2 Tr., hübsch möbl. gr. Erkerzim. zu v. 7438

Mittelstr. 53a 2. St., fein möbl. Balkon-Zimmer billig zu verm. 5317b

Prinz Wilhelmstr. 27, 1. lks., zwei schön möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) sofort zu verm. 5284b

4. Querstr. 18, groß. Part.-Zim., leer od. möbl. zu v.

Rennershofstr. 20, 2 möbl. Zimmer, mit od. ohne Salon sof. zu verm. Näh. parterre. 5327b

Rheinstr. 4 möbl. Part.-Zim. per 1. August zu v.

Rosengartenstr. 34 2 Tr. l., 1 fein möbl. Zim., evt. 2 (Wohn- u. Schlafz.) an solid. best. Herrn zu verm.

Tattersallstr. 9, 3 Tr., gut möbl. Zim. sof. bill. zu v. 5425b

Schlafstellen

G 5, 11 2. St., gute Schlafstelle zu v. 5650b

P 4, 10 3. Stock, 2 junge Mädchen finden schöne Schlafstelle. 5470b

P 6, 10 1 Tr., best. Schlafstelle zu verm.

Kost und Logis

E 5, 12 3 St., 1 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 5395b

L 10, 8 4. Stock, bessere Herren finden sehr guten Norddeutschen Privat-Mittags- u. Abendtisch. 7152

J 7, 18 1 Tr. hoch, junger Mann findet bei kr. Familie gute Pension. 5498b

N 3, 13a 3 Tr. an gutem Mittag- und Abendtisch können noch einige bessere Herren theilnehmen.

Q 7, 24 Privat Mittag- u. Abendtisch. 6834

Pension Salmon (Chr.)
R 3, 7, 2. Stock
An einem als vorzüglich bekannten Privat-Mittags- u. und Abendtisch können ab 1. August noch einige Herren theilnehmen. 7496

In unser Familie können an gut. bürgerl. Mittagstisch zu 65 Pfg. u. einige best. Herr. theiln. Off. unt. A. 5176b an d. Exped.

Es können noch einige Herren theilnehmen an gut. Privat-Mittags- u. Abendtisch, zu 60 u. 40 Pf. Zu erfr. i. d. Exp.

Ortskrankenkasse Mannheim I.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß die durch Beschluß der General Versammlung vom 17. Juli festgesetzten und vom Bezirksrathe genehmigten Kassenbeiträge (§ 28 u. Stat.) vom 28. Juli d. Js. ab betragen in: 25523

Klasse I	wöchentlich	78	Pfg.
„ II	„	69	„
„ III	„	60	„
„ IV	„	39	„
„ V	„	30	„
„ VI	„	21	„

Mannheim, den 25. Juli 1902.

Der Vorstand.

Apollo-Theater.

(Angenehmer, kühler Aufenthalt.)
Donnerstag, 31. Juli a. cr.:
1. Ensemble-Gastspiel des Intimen-Theaters (Berlin):
„Schall u. Rauch".

Zur Aufführung gelangt:
Kollegen (Character-Comödie in 1 Act von Anna Reitmann-Hofer.) — **Serenissimus Zwischenspiel.** — **Abschiedssouper** (Lustspiel in 1 Act von Arthur Schnitzler.) — **Serenissimus Zwischenspiel.** — **Bauernkumedi** (Parodistisches Spiel in 1 Act v. Ferd. Kronegg.) — **Serenissimus und die Schauspieler.**

Kassaöffnung 7½ Uhr. **Anf.** 8½ Uhr. **Ende** gegen 11 Uhr.

Eintrittspreise: Proc. Logen Mk. 4.—, Logen I. u. II. Reihe Mk. 3.—, Balkon Mk. 2,50, Sperrsitz Mk. 3.—, Reservirter Platz oder Loge III. u. IV. Reihe Mk. 1,50, I. Platz Mk. 1.—, II. Platz 50 Pfg. — Vorverkaufs- u. Vereinsbillets für Reserv. Platz u. I. Platz sind gültig.

Freitag, 1. August: II. Ensemble-Gastspiel.

Stadtpark.

Freitag, den 1. und Samstag, den 2. August, Abends 8 Uhr

Zwei große Concerte

von

Johann Strauß

mit seiner Kapelle aus Wien.

Eintritt: für Abonnenten M. **0.50,** Kinder **20** Pfg.
„ „ Nichtabonnenten M. **1.00,** Kinder **50** Pfg.

Sollten die Concerte ungünstiger Witterung halber im Saale abgehalten werden, so treten für Kinder die gleichen Preise ein, wie für Erwachsene.

Wir bitten unsere Abonnenten an beiden Tagen die Abonnementskarten vorzuzeigen, andernfalls der volle Eintrittspreis zu zahlen ist. 25609

Der Vorstand.

Besuchs-Bedingungen des Stadtparkes Mannheim

I. Abonnements-Preise.

a) Eintrittsrechte der Aktionäre.

Für 1 Aktie . 1 Person
„ 2 „ . 3 Personen
„ 3 „ . die ganze Familie

b) Nichtaktionäre.

Für die erste Person Mk 12.—
„ „ zweite „ „ 8.—
„ „ dritte „ „ 5.—
„ jede weitere „ „ 3.—

Abonnenten können für auswärtigen bei ihnen wohnenden Besuch **Fremdenkarten auf Namen, für einen Monat gültig,** zum Preise von **Mk. 3.**— nehmen.

II. Tages-Eintrittspreise für Nichtabonnenten,
Eintritt in den Park 20 Pfg.

Bei Concerten für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 20 Pfg.
Während des Sommers (von Ende Mai bis Anfang September) bei günstiger Witterung täglich von 8—11 Uhr Abends Concert, des Sonntags zwei Concerte von 3—6 und 8—11 Uhr. Jeden Mittwoch Nachmittag von 4—6 Uhr Nachmittags-Concert, wozu der Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 20 Pfg. beträgt.
Während des Winters an Sonntagen Concert im Saal von 3—6 Uhr Nachmittags. 22660

Stadtpark.

Zum Abhalten von **Kaffeekränzchen** halte ich mein Etablissement bestens empfohlen. Außerdem empfehle ich stets in vorzüglicher Qualität **Augustinerbräu München, helles Bier aus der Badischen Brauerei Mannheim.**
Speisen in reichhaltiger Auswahl. Diners zu Mk. 1.50 und Mk. 2.50. Gefrorenes in versch. Sorten.
Hochachtungsvoll **Theodor Oefner.**
Mittwoch- und Sonntag-Nachmittag Konzert.
Ferner empfehle ich mein Etablissement zum Abhalten von **Festlichkeiten, Hochzeiten** 2c. 24911

U 4, 13 „Wittelsbacher Hof" U 4, 13

empfehle einen
vorzüglichen Mittag- u. Abendtisch
bei **mäßigen Preisen.** — Abonnenten werden stets angenommen.
Ausschank: **Münchener Thomasbräu,** 4/10 **15 Pfg.** und **Eichbaum,** hell, Export. 5388
Einem geneigten Zuspruch entgegensehend, zeichne
Hochachtend **Louis Diehl,** Restaurateur.

Ludwigshafen.

Restauration Prinz Luitpold,

westliche Hafenstraße, mittlere Drehbrücke, 5 Minuten von der Boots-Ueberfahrt Lindenhof-Luitpoldhafen.
Schönes Lokal, elektrische Beleuchtung, prima Lagerbier (Bürgerbräu), selbstgekelterte Pfälzer Weine, Reichhaltige Speisekarte. Civile Preise. Reelle Bedienung. Es ladet höflichst ein
Simon Winkelmann. Telephonruf 658.
NB. Großes, separates Sälchen mit neuem Pianino für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten u. s. w. 5247b

M. Klein & Söhne

Telephon 919. **E 2. 4/5.** 1 Treppe hoch.

20447 **Größtes Etablissement für Wäsche-Ausstattungen.**

Herren-Hemden nach Maaß.

Specialität: deutsche und englische
Eisen- und Messing-Bettstellen.
Permanente Ausstellung
Completer Betten
18 Verkaufsräume. von einfacher bis zu hocheleganter Ausführung.
Patent-Stahl-Matratzen verschiedener Systeme.
Gardinen. Teppiche. Steppdecken-Fabrik.

Specialitäten

von **Hartmann & Mittler, Wien.**
Zur raschen und sicheren Vertilgung aller Insekten!
Gegen **Wanzen** die seit Jahren bestens bewährte
„100 Dukaten-Tinktur"
Gegen **Küchenkäfer, Flöhe** und **Fliegen:** „Unikum" in Karton mit **Spritzvorrichtung** zu 20, 30 u. 40 Pf.
zu haben in **Mannheim** bei: Ludwig & Schütthelm, Droguerie, O 4, 3, M. Kropp's Nachf., N 2, 7, Ernst Gummich, D 3, 1, Johann Schreiber, Colonialwaaren-Firma, Medicinal-Drogerie „zum rothen Kreuz" Th. von Eichstedt, für en-gros-Verkauf Joseph Link, vorm. Renschler & Heim. 24588

Ruhrkohlen

in allen Sorten und prima Qualität
zu billigsten Tagespreisen frei an's Haus. 25089

Nedden & Reichert.

Contor: C 8, 8 (Luisenring) Telephon 639.

Der beste Reise-begleiter

ist und bleibt der
Photogr. Apparat.
Nur neue Modelle
finden Sie bei
Max Petzoldt
Grösstes Special-Geschäft photogr. Artikel.
C 1, 1. Telefon 140.

Handels-Curse

von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel-u. Effektenkunde, Kaufm. Rechngn. Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc.

1. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von titl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen.
Unentgeltliche Stellenvermittlung
Prospecte gratis u. franco.
Für Damen separate Räume.

Wohne **P 4, 10.**
J. Jacobi Nachf., Hundescheerer. 7910

„Radfahrer"

erhalten **Handbremsen** zu jeder Lenkstange passend, billigst. 7422
Auch werden guterhaltene gebrauchte **Räder** preiswerth abgegeben.
Superbe Fahrradwerk
Peter Dussmann
MANNHEIM
P 6, 20. P 6, 20.

Zahnweh-Tropfen

helfen sofort und sicher. Viel Anerkennungen. Allein echt in der **Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz** gegründet 1888.
Th. v. Eichstedt, N 4, 12.

Insekten nebst **Brut** in **Betten,** Tapeten, in der **Küche** tödtet **sicher** der **Insektentod.** Auf Anfrage erhält man Prospekt. 6801 **J. Lohnert,** U 4, 21.

Kein Verbrennen durch Schwefelsäure
Keine Vergiftung durch Zuckersäure mehr!
Eiermann's **Blitz-Blank-Schnellglanzpulver,** Komposition zu Putzwasser, putzt ebenso rasch und ebenso schön und ist **vollkommen giftfrei.**
Man achte beim Einkauf genau auf die Firma **Friedr. Eiermann, Pforzheim,** da viele zuckersäurehaltig **(giftige)** Fabrikate sich im Handel befinden, vor denen nicht genug gewarnt werden kann. Pak. à **20** Pf. in den meisten Drogen- und Colonialwaarenhandlungen erhältlich. 21502

Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgt
H. W. PATAKY
Frankfurt a/M. Kaiserstr.
Centrale: Berlin N.W. 6.
Gegründet 1882.
18128

Landauer, Coupe, Mylord, Victoria mit abnehmb. Bock, sowie engl. Geschirre jed. Art stets vorräthig. 17089
Lorenz Schütz, E 2, 19, Wagen- und Geschirr-Sattlerei. Gegründet 1877.

Bestes Mittel gegen **Husten** und **Heiserkeit** ist
Bückings ges. gesch.
Isländ. Moos-Bonbons
Packet 20 Pfg.
Nur allein zu haben im
Chocoladenhaus C. Unglenk, 20113
F 1, 3, Breitestr. K 1, 5a.

Ich wohne von heute an auf dem 7471
Lindenhof,
Bellenstraße Nr. 26.
Marie Edinger,
Hebamme.

Bessere **Wäsche** wird zum **Waschen** u. **Bügeln** angenommen. **Wilhelm Koch,**
53665 **Rheinbleiche.**

Jubiläums-Kunstausstellung Karlsruhe 1902
v. **24. April** bis **15. Oktober** zu Ehren d. 50jähr. Regierungsjubiläums Sr. Königl. Hoh. des Grossherzogs von Baden. Unter dem Protektorate Seiner Königl. Hoheit des Erbgrossherzogs. Ausstell.-Halle 3 Min. v. Bahnh. Tägl. geöffn. v. 9 Uhr Vorm. bis Abds. 6 Uhr. **Eintritt 1 Mk.**
2227

Schenker & Cie., Mannheim,

Binnenhafen.
Centrale Wien I. Neuthorgasse 17.
Spedition u. Spezialdienste
nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.
Frachten- und Zoll-Auskünfte. 2371

Kopfwaschen für Damen

ist immer von größter Wichtigkeit bei sachgemäßer Behandlung des Haares,
dasselbe wird dadurch nicht nur von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt, durch sorgfältiges Ausscheiden der gespaltenen Haarspitzen. Mein separater Damen-Frisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen ausgestattet, das Trocknen der Haare geschieht mit den neuesten elektrischen
Warm-Luft-Haartrocken-Apparaten.
Erkältungen sind ausgeschlossen, da die Haare auf die angenehmste und gesündeste Weise vollständig getrocknet werden. 24635
Kalte und warme Bäder zu jeder Tageszeit.
Hch. Urbach, D 3, 8, Planken.

In allen Staaten patentirte
Fernschliesser
von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers auf- und zuriegelnd
Preis 6 Mark.
Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.
O 6, 2 **Hch. Gordt** O 6, 2
Telephon Nr. 39. **MANNHEIM.** Telephon Nr. 39.
Bau- und Kunstschlosserei. Haustelegraphen-Anstalt. Patent-Thürschließer und Patent-Steigeisen, fertige Grabgeländer und zusammenlegbare Gartenzelte, Veranden, Gewächshäuser 2c. 20150

Erstes Mannheimer Möbeltransport- und Verpackungsgeschäft

Jacob Holländer

H 7, 34 **Inh. Jean Wagner** Tel. 942
gegründet 1839
besorgt Umzüge in der Stadt sowie nach allen Gegenden des In- u. Auslandes unter Garantie bei billigst. Preisberechnung.
NB. Stets günstige Retourwagen. 25410

Elektrische Licht-Naturheilanstalt.

Erste, grösste u. einzige derart. Anstalt am Platze.
Heilfactoren:
Glüh- und Bogenlichtbäder, Bestrahlung nach Prof. Finsen.
Reichenhaller Fichtennadel-, Sool-, Schwefel- u. Mutterlaugenbäder.
Inhalatorium (System Laugen) **D. R.-P. ang.**
Elektro- und Hydroterapie. Elektr. und Vibrationsmassage.
Näheres durch **Heinrich Schäfer, P 4, 13.**
Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 9, Sonntags von 9—1 Uhr.

Werkstätte für Elektrotechnik und Feinmechanik

Hermann Braun

J 2, 4 **J 2, 4**
Konstruktionsbureau
Ausarbeitung von Ideen u. Erfindungen
Reparaturen. 32605

Glanzfett Poli giebt den Schuhen wunderbaren Glanz.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren-, Schuhwaaren- und Drogengeschäften. 17892

Fußboden-Oel „Marke Waldhorn".

Bestes Staubvertilgungsmittel, sofort trocknend, geruchlos, erzielt gesunde, staubfreie Räume. 15140
Nur zu haben mit Gebrauchsanweisung die Literflasche zu **1 Mk.,** größere Posten nach Uebereinkunft, in der 20154
Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.